

UNIVERSITÄT HANNOVER
FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Sommersemester 2001

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: 5,00 DM

Inhaltsverzeichnis

Grundstudium	13
Betriebswirtschaftslehre	13
Volkswirtschaftslehre	16
Rechtswissenschaft.....	18
Statistik.....	19
Mathematik.....	20
Studienleistungen	21
Ergänzende Lehrveranstaltungen	22
Hauptstudium	25
Pflichtfächer	25
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	25
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	27
Wahlpflichtfächer Gruppe A	29
Arbeitsökonomie	29
Banken und Finanzierung.....	33
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	35
Controlling.....	38
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	41
Marketing	44
Mathematische Wirtschaftstheorie	52
Non Profit Management	54
Öffentliche Finanzen	59
Ökonometrie.....	61
Ökonomik des privaten Haushalts.....	64
Personal und Arbeit.....	66
Produktionswirtschaft.....	72
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	77
Statistik.....	80
Umweltökonomie und Systemmanagement	82
Unternehmensführung und Organisation.....	86
Versicherungsbetriebslehre	90
Wachstum und Verteilung	93
Wirtschaftsinformatik.....	96
Wirtschaftspolitik	99

Wahlpflichtfächer Gruppe B	104
Wahlbereich	105
Forschungsveranstaltungen	106
Angebote für das Nebenfachstudium	107

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten des Fachbereichs aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fachbereichsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 2.4.2001 bis 6.4.2001, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 17.4.2001 bis zum 27.4.2001 (Grundstudium) bzw. vom 30.4.2001 bis zum 11.5.2001 (Hauptstudium). Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 16.7.2001 bis zum 28.7.2001 (Prüfungszeitraum).

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	
BWL 2	Organisation und Entscheidung <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle
	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 32. Auflage 1998.

Produktion (70161)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Produktionswirtschaft in volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht – Strukturelemente und Ausgangsbedingungen von Produktions- und Kostenmodellen –

Produktions- und Kostenmodelle mit unmittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (limitationale/substitutionale Produktionsmodelle) – Produktions- und Kostenmodelle mit mittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (Berücksichtigung intensitätsmäßiger, zeitlicher und quantitativer Anpassung) – Produktionsprogrammplanung.

Literatur: Steffen, R. (1997) Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage Stuttgart. Busse von Colbe, W. und G. Laßmann (1991) Betriebswirtschaftslehre, Band 1, Grundlagen, Produktions- und Kostentheorie, 5. Auflage Berlin usw. Fandel, G. (1994) Produktion I, Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Berlin usw.

Marketing I (Vorlesung) (70162)

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1)

Hansen

Mo. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Hennig-Thurau

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre – Grundbegriffe – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Marketinginstrumente (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik) – Internationales Marketing – Verbraucherpolitische Perspektiven des Marketing.

Literatur: Bruhn, M. (1999) Marketing, 4. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Zusätzlich zu der Vorlesung sollen Inhalte aus der Vorlesung im Rahmen einer Fallstudie ("Greif ZU") angewendet werden. Das Fallbeispiel umfasst alle Marketingaspekte bei der Einführung eines neuen Produktes. Diese Veranstaltung ist Pflichtbestandteil der Vorlesung Marketing I. Ort und Zeit werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Do. 12.30-14.00 in VII-201

Schwarze

Inhalt: Grundbegriffe – Gegenstand der Wirtschaftsinformatik und historische Entwicklung – Computer und Rechnernetze – Architektur von IV-Systemen – Datenmodellierung – Systementwicklung – Informationsmanagement – Gesellschaftliche Folgen der Informatikentwicklung.

Literatur: Heinrich, L. J. (1993) Wirtschaftsinformatik: Einführung und Grundlegung, München usw. Mertens, P. et al. (2000) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Berlin usw. Schwarze, J. (2000) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage Herne usw.

Organisation und Entscheidung (70170)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Rehgugler, H. und V. Schindel (1990) Entscheidungstheorie: Erklärung und Gestaltung

betrieblicher Entscheidungen, München. Schildbach, T. (1993) Entscheidung, in: Bitz, M. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 3. Auflage München, S. 59-99.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Ist- und Plankostenrechnung in Voll- und Teilkostenrechnungssystemen – Beurteilung der durch die verschiedenen Kostenrechnungssysteme bereitgestellten Informationen für verschiedene Zwecke.

Literatur: Heinen, E. und B. Dietel (1991) Kostenrechnung, in: Heinen, E. (Hrsg.) Industriebetriebslehre, 9. Auflage Wiesbaden, S. 1157-1313. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München. Zimmermann, G. (1998) Grundzüge der Kostenrechnung, 7. Auflage München.

Investition und Finanzierung (70172)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Löffler

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung.

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Förster

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen.

Literatur: Baetge, J. (1996) Bilanzen, 4. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2000) Der Jahresabschluß, München. Coenenberg, A. G. (2000) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 17. Auflage Landsberg am Lech. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne und Berlin.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Homburg
	und Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	Gerlach
	und Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Haslinger
	und Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Heinemann
	und Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaft – Die Entscheidungsträger in einer Volkswirtschaft – Kreislaufanalyse für eine Volkswirtschaft – Das volkswirtschaftliche Rechnungswesen Deutschlands – Alternative Rechensysteme – Vom statistischen Rechenwerk zum Modell.

Literatur: Haslinger, F. (1995) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 7. Auflage München. Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 1 bis 16. Stobbe, A. (1994) Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, 8. Auflage Berlin, Kapitel 1. und 8. II., III.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen der Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, individuelle Nachfrage, bekundete Präferenzen, Slutsky-Gleichung – Kaufen und Verkaufen – intertemporale Entscheidungen – Konsumentenrente – Marktnachfrage – partielles Gleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel 1 bis 10 und 14 bis 18.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Di. 10.00-11.30 in II-013 (Gruppe 1)

Stephan

Fr. 8.15-9.45 in II-013 (Gruppe 2)

Gerlach

Di. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 3)

Nolte

Di. 8.15-9.45 in VII-201 (Gruppe 4)

Lange

Inhalt: Grundlagen der Unternehmenstheorie II: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

Literatur: Varian, H. R. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Anhänge Kapitel 17-18, Kapitel 19-27

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Die Veranstaltung von Herrn Lange beginnt aufgrund eines Forschungsaufenthaltes erst im Mai. Der genaue Einstiegszeitpunkt wird per Aushang bekannt gegeben.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Do. 14.15-15.45 in I-301 (Gruppe 1)

Berkholz

Mo. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Dietrich

Mi. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Meyer

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie – Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C. Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Felderer, B. und St. Homburg (1999) Übungsbuch Makroökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Makroökonomik angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Monetarismus – Neoklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 59 sowie 66 bis 83 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie – Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C.

Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Felde-
 rer, B. und St. Homburg (1999) Übungsbuch Makroökonomik, 4. Auflage Mün-
 chen, Kapitel IX-XI.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Tausch – Produktion – Wohlfahrt – Externe Effekte – Öffentliche Güter –
 Asymmetrische Information.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München
 usw., Kapitel 18 bis 21 und 34, 35.

Internationale Wirtschaft (70195)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Heinemann

Inhalt: Der komparative Vorteil – Der Heckscher-Ohlin-Samuelson Modellrahmen
 – Der Wechselkurs – Makroökonomik offener Volkswirtschaften.

Literatur: Ethier, W. J. (1997) Moderne Außenwirtschaftstheorie, 4. Auflage
 Wien, Kap. 1, 3, 7, 9.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung
 der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzver-
 fassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft –
 Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglich-
 keitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschul-
 dung.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer:
 Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nahamowitz) zu bestehen. Lehr-
 veranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrver-
 anstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene
 Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im
 unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Mi. 14.15-15.45 und 16.15-17.45 in VII-201

Salje, Selke

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für
 spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur
 um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzier-
 ten Gesetzesinhalt ("Dogmatik"), sondern auch um eine Verdeutlichung der zu-

grundlegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2000) Einführung in das Bürgerliche Recht, 9. Auflage München. Salje, P. (2000) Bürgerliches Vermögensrecht, 3. Auflage Berlin usw. Salje, P. (1999) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 3. Auflage Röllinghausen. Salje, P. (1990/93) Arbeitsbuch 1 und 2 im Bürgerlichen Recht für Anfänger, 2. bzw. 1. Auflage Berlin usw. Kornblum, U. und W. B. Schünemann (1999) Privatrecht in der Zwischenprüfung, 7. Auflage Heidelberg. Salje, P. (1994) Kontrollfragen, Fälle und Lösungen zum BGB, Röllinghausen.

Öffentliches Recht (70138)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Zentrale Bestimmungen des EG-Vertrags (Art. 1-16, 23, 28, 39, 43, 49, 56, 105 ff) – Die ökonomischen Grundrechte des Grundgesetzes (vor allem Art. 12 Abs. 1, 14, 9 Abs. 1, Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 GG) – Staatsziele (Art. 20, 28, 23 GG) und Gesetzgebungskompetenzen (Art. 70 ff. GG) – Die Finanz- und Haushaltsverfassung (Abschnitt X. GG).

Literatur: Frotscher, W. (1999) Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage München. Jarass, H. D. (1997) Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage Frankfurt a. M. Arndt, H.-W. und W. Rudolph (1998) Öffentliches Recht, 12. Auflage München.

Bemerkungen: Das Grundgesetz (z. B. Beck-Text im dtv) wird in jeder Vorlesung benötigt. Anzuschaffen ist weiterhin eine aktuelle Ausgabe des Europarechts (z. B. als Textausgabe des Nomos Verlags).

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Statistik I (70148)

Mo. 8.15-9.45 in I-401 <i>und</i> Mi. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 1)	Hübler
Di. 10.00-11.30 in VII-002 <i>und</i> Fr. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)	Lehne
Di. 12.30-14.00 in VII-002 <i>und</i> Fr. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 3)	Schwermann

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (1999) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2000) Statistik, 3. Auflage Berlin.

Statistik II (70158)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Lineares Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (1999) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden, Kapitel 6 bis 8, 17 bis 22. Fahrmeir, L. et al. (1999) Statistik, 2. Auflage Berlin, Kapitel 3, 7-12 und 14. Schlittgen, R. (1998) Einführung in die Statistik, 8. Auflage München, Kapitel 3, 9, 13 bis 17, 19 und 20.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Funktionen – Differentialrechnung der Funktionen einer Veränderlichen – Integralrechnung – Geometrie des \mathbb{R}^n , Matrizenalgebra und lineare Gleichungssysteme, Determinanten.

Literatur: Mühlbach, G. Vorlesungsskript Mathematik für Studenten der Wirtschaftswissenschaften. Gal, T. et al. (1983) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I (Lineare Algebra) und II (Analysis), Berlin usw. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Härter, E. und H. Stöwe (1990) Lehrbuch der Mathematik für Volks- und Betriebswirte, 3. Auflage Göttingen. Beckmann, J. J. und H. P. Künzi (1973) Mathematik für Ökonomen I, II und III, Berlin usw. Karmann, A. (1998) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage München usw.

Mathematik II (70103)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201 und Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1) Mühlbach
 Mi. 14.15-15.45 in VII-002 und Mi. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2) D. Lohse
 Mi. 10.00-11.30 in I-401 und Mi. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 3) Dietrich
 Fr. 10.00-11.30 in VII-002 und Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 4) Jöhnk

Inhalt: Determinanten und Lineare Gleichungssysteme II – Differentialrechnung mit mehreren Veränderlichen – Eigenwerte von Matrizen – Differenzen- und Differentialgleichungen.

Literatur: Mühlbach, G. Vorlesungsskript Mathematik für Studenten der Wirtschaftswissenschaften. Gal, T. et al. (1983) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin. Karmann, A. (1998) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage München usw. Stöwe, H. und E. Härtter (1990) Lehrbuch der Mathematik für Volks- und Betriebswirte, 3. Auflage Göttingen. Beckmann, M. J. und H. P. Künzi (1973) Mathematik für Ökonomen I, II, III, Berlin usw., Mathematik-Lehrbuch für Ökonomen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in vier Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. Die erste Zeit- und Raumangabe ist die Vorlesung, die zweite Zeit- und Raumangabe ist jeweils die Übung. In den Gruppen von Herrn Prof. Mühlbach und Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei unbenotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Leffson, U. (1987) Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, 7. Auflage Düsseldorf. Wöhe, G. (1990) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage Wiesbaden, 6. Abschnitt A und B. Schmolke, S. und M. Deitermann (1991) Industriebuchführung für Wirtschaftsschulen GKR, 25. Auflage Darmstadt. Schmolke, S. und M. Deitermann (1992) Industrielles Rechnungswesen GKR, 19. Auflage Darmstadt.

Kostenrechnung (70101)

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Do. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Michaelis

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

Literatur: Haberstock, L. (1998) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 10. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1986) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. (2000) Industrielle Kostenrechnung. Eine Einführung mit einem Aufgabensatz von Mario Rese,

5. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München 1998. Zimmermann, G. (1998) Grundzüge der Kostenrechnung, 7. Auflage München und Wien.

Bemerkungen: Bei den Veranstaltungen handelt es sich um Vorlesungen gleichen Inhalts.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase, am Fachprojekt und an einer Übung in EDV voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Übung Statistik II (70006)

Di. 8.15-9.45 in VII-002

Lehne

Inhalt: Wiederholen des Stoffes aus Statistik II und selbständiges Lösen alter Klausuraufgaben (Rechenhilfen mitbringen!).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Übung ist für Wiederholer des Faches Statistik II gedacht.

Statistik III (70011)

Mo. 14.15-15.45 in I-112

Jöhnk

Inhalt: Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik.

Literatur: Schlittgen, R. (1998) Einführung in die Statistik, 8. Auflage München. Hartung, J. (1998) Statistik, 11. Auflage München.

Arbeitskreis "Modern Economics" I (70013)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

Literatur: Heilbroner, R. L. und L. Thurow (1981) The Economic Problem, 6. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 6-8, 21-25, 26-29.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird ab dem zweiten Fachsemester empfohlen.

Marketing-Fallstudie "Greif zu" (70015)

Blockveranstaltung

N. N.

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen Inhalte aus der Vorlesung Marketing I praktisch angewendet werden. Die Teilnehmer sollen in Gruppen Lösungsmöglichkeiten kommunizieren und entscheiden lernen und die Gruppenlösungen sachgerecht begründen können. Bearbeitet wird die Fallstudie "GREIF ZU" (Hrsg.:

Marketing I: Markt und Konsum). Dieser Fall umfaßt alle Marketingaspekte bei der Einführung eines neuen Produktes.

Literatur: Vgl. Vorlesung Marketing I.

Übung zur Hausarbeiten-Erstellung im Grundstudium (70050)

Blockveranstaltung

Pohl

Inhalt: Vorgehensweise bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten – Literaturrecherche – Inhaltliche und formale Gestaltung von Hausarbeiten – Gestaltung von Referaten – Einsatz von EDV.

Literatur: Theisen, M. (1998) Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Die Teilnahme von Studierenden des Grundstudiums ist begrenzt und nur nach Anmeldung möglich (siehe Aushang). Termine und Zeiten entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Aushang.

Volkswirtschaftliche Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten (70051)

Do. 16.15-17.45 in I-332

Meyer

Inhalt: In dieser Übung soll eine Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens anhand volkswirtschaftlicher Themenstellungen gegeben werden. Im ersten Teil werden die Techniken anhand von Beispielen erläutert, im zweiten Teil sollen die Teilnehmer kleinere schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themen anfertigen.

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 10.00-11.30 in I-301

Berkholz

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist keine Wiederholung der entsprechenden Vorlesung, sondern wendet sich an Teilnehmer, die ausgewählte Themen der Vorlesung "aktiv" zu bearbeiten bereit sind.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt Lehrveranstaltungen, von denen mindestens fünf zu wählen sind. Die Veranstaltungen finden im jährlichen Turnus statt. Der endgültige Fächerkatalog wird derzeit erarbeitet und im Sommersemester 2001 festgelegt.

1. Personalwirtschaftslehre I
2. Marketing II
3. Unternehmensführung
4. Investition und Finanzierung
5. Übung zur Produktionswirtschaft und Kostenrechnung
6. Handelsrechtliche Rechnungslegung
7. Ausgewählte Fragestellungen aus der Versicherungswissenschaft
8. Unternehmensethik
9. Produktion

Handelsrechtliche Rechnungslegung (70200)

Di. 14.15-15.45 in VII-002

Michaelis

Inhalt: Grundlagen des externen Rechnungswesens – Einzelabschluss – Konzernabschluss.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2001) Bilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2000) Konzernbilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Bieg, H. und H. Kußmaul (1998) Externes Rechnungswesen, 2. Auflage München und Wien. Coenberg, A. G. unter Mitarbeit von M. Alvarez et al. (2000) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IAS, US-GAAP, 17. Auflage Landsberg/Lech.

Produktion (70206)

Mo. 12.30-14.00 in VII-201

Pohl

Inhalt: Entscheidungsbereiche der Produktion (Ziel-, Ausstattungs-, Programm-, Ablaufentscheidungen) – Erweiterungen der produktionstheoretischen Grundlagen – Anwendung ausgewählter Optimierungsmodelle.

Literatur: Steffen, R. (o. J.) Skriptum zum Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Produktion) sowie die dort angegebene Literatur.

Unternehmensführung und Organisation (70208)

Mo. 8.15-9.45 in VII-201

Steinle

Inhalt: Unternehmung, Management und Managementprozeß – Unternehmungspolitik/Leitbild – Bildung und Inhalte von Strategien – Strategische Planungsinstrumente – Strategische Führungskompetenz.

Literatur: Steinmann, H. und G. Schreyögg (1993) Management, 3. Auflage oder später Wiesbaden. Hinterhuber, H. H. (1996) Strategische Unternehmungsführung Band I, Strategisches Denken, 6. Auflage Berlin. Hinterhuber, H. H. (1997) Strategische Unternehmungsführung Band II, Strategisches Handeln, 6. Auflage Berlin.

Übung zur Produktionswirtschaft und Kostenrechnung (70210)

Fr. 8.15-9.45 in I-442 und Fr. 10.00-11.30 in I-442

Michaelis, Pohl

Inhalt: Erörterung von Problemen der Produktionswirtschaft und Kostenrechnung anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München. Steffen, R. (1997) Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung am 6.4.2001, 10-12 Uhr in Raum I-301 (beide Gruppen), Anmeldung am 2.4.-4.4.2001 im Sekretariat Produktionswirtschaft. In den Veranstaltungen (2 Gruppen im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Nähere Informationen siehe Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

E-Business/E-Commerce und Management (70211)

Mi. 14.15-15.45 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Begriffliche Grundlagen der Internet-Ökonomie – Besonderheiten des Online-Marketing – Marktforschung im Internet – Geschäftsmodelle im Internet – Strategische Marketingplanung und Marketing-Mix im Internet – Kundenbindung im Internet.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt acht Vorlesungen, von denen mindestens fünf zu wählen sind. Die Vorlesungen 1, 2, 3 und 8 finden im Wintersemester statt, die übrigen Vorlesungen im Sommersemester. Je nach Bedarf und Lehrkapazität werden vereinzelt ergänzende Übungen angeboten, für die keine Kreditpunkte vergeben werden.

1. Dynamische Wirtschaftstheorie
2. Allgemeine Wirtschaftspolitik,
3. Geld- und Außenwirtschaft,
4. Wirtschaften bei Unsicherheit,
5. Arbeitsökonomie,
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung,
7. Umweltökonomie und Systemmanagement,
8. Industrieökonomik.

Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)

Mo. 10.00-11.30 in VII-002

Clemens

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie – Unternehmenstheorie: Produktionsentscheidungen – Termin- und Kassamärkte – Haushaltstheorie: Portfolioanalyse – CAPM – Versicherungsmärkte: Versicherungsnachfrage und -angebot – Adverse Selektion (Hidden Information) – Moral Hazard (Hidden Action).

Literatur: McKenna (1986) *The Economics of Uncertainty*. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge.

Bemerkungen: Im Internet werden Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen bereitgestellt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Aufgaben auseinanderzusetzen.

Arbeitsökonomie (70306)

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Gerlach, Meyer

Inhalt: Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl, Qualifikation der Arbeitnehmer, Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung, Effizienzlöhne, Teamproduktion – Arbeitsmarktinstitutionen und Lohnbildung: Institutionen der Lohnbildung, Tariflohnbildung, Effektivlohnbildung – Arbeitslosigkeit: Aktuelle Arbeitsmarktsituation, Erklärungsansätze, wirtschaftspolitische Maßnahmen.

Literatur: Landmann, O. und J. Jeger (1999) *Beschäftigungstheorie*, Berlin usw. Lazear, E. (1998) *Personnel Economics for Managers*, New York usw.

Bemerkungen: In der zweiten Semesterhälfte wird ein Tutorium zu dieser Veranstaltung angeboten.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Mi. 8.15-9.45 in II-013

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hujer, R. und R. Cremer (1978) Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Umweltökonomie und Systemmanagement (70309)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Müller

Inhalt: Ordnungstheoretisch-methodologisch-historische Grundlagen – Herausforderungen der Theorienentwicklung, realökonomische und realökologische Probleme, Diagnose und therapeutische Ansätze – Dynamische Prozesse in ökologischen und ökonomischen Systemen – Dynamik und Entstehung von Ordnung aus Sicht der Synergetik – Ordnungsbildung aus Sicht der Ungleichgewichtsthermodynamik – Grundzüge der Umweltökonomie (externe Effekte, Monetarisierung, Umweltmanagementsystem – Grundzüge der Umweltpolitik (umweltpolitische Leitbilder, Ziele und Instrumente der Umweltpolitik) – Fallbeispiel: Ökologische Steuerreform – Fallbeispiel: Vom nachsorgenden Umweltschutz über integrierten Umweltschutz zum industriellen Ökosystem – Ökonomisch-ökologische Krise, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik

Literatur: Birke, M., C. Burschel und M. Schwarz (1997) Handbuch Umweltschutz und Organisation, München. Freimann, J. (1996) Betriebliche Umweltpolitik, Bern. Müller, U. (1996) Umweltpolitik, Gablers Volkswirtschaftslexikon, Wiesbaden. Pasche, M. (o. J.) Umweltökonomie und Systemmanagement (Öko I), am Lehrstuhl erhältlich.

Übung zu Arbeitsökonomie (70314)

Blockveranstaltung

Gerlach, Meyer

Bemerkungen: Die Übung wird in vier Gruppen angeboten. Räume und Zeiten werden in der Vorlesung AVWL: Arbeitsökonomie bekannt gegeben.

Übung zur empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Di. 12.30-14.00 in I-301

König

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, Statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung. Für die Übung sehr gut geeignet ist: Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie vermittelt Kenntnisse über Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist regelmäßig die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen (wie z. B. die Entwicklung von Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigung, die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder der gewerkschaftliche Organisationsgrad). In einem zweiten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Dabei steht im Vordergrund, ob die Theorie die beobachteten Entwicklungen erklären kann. In einem dritten Schritt erfolgt eine Analyse der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten.

Inhalte: Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit sicherlich einer der wichtigsten. Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen und prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher 'Intensität' sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte, institutionelle Einflüsse und personalpolitische Maßnahmen für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen und Beschäftigung sind. Die Anhänger der Markttheorie neigen zu einer Arbeitsmarktanalyse, die auf der Maximierung des Nutzens und Gewinns individueller Anbieter und Nachfrager unter Wettbewerbsbindungen basiert. In der institutionellen Theorie wird davon ausgegangen, daß die Akteure ihre Nutzen- und Gewinnmaximierungsmöglichkeiten nicht optimal ausschöpfen und sich als Gruppen organisieren, um ihre Mitglieder partiell vor Wettbewerbsdruck zu schützen. Die Grundpositionen spiegeln sich in verschiedenen Arbeitsmarkttheorien wider. Über ihre Darstellung hinaus sind zahlreiche empirische Befunde zu diskutieren, die zur Stützung der theoretischen Position dienen. Die personalpolitische Richtung der Arbeitsökonomie weist darauf hin, daß der Einfluß von Vertrauen, Loyalität, Fairneß und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist. Transaktionen auf Arbeitsmärkten unterscheiden sich von vielen anderen Märkten dadurch, daß die Beschäftigung auf einem Arbeitsplatz sehr häufig mit fortdauernden persönlichen Beziehungen zwi-

schen Arbeitnehmern, Kollegen, Vorgesetzten und Unternehmern verbunden ist. Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsökonomie sind Löhne und Beschäftigung. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Lohnveränderungen auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen. Ein zweiter wichtiger Problembereich umfaßt den betriebsinternen Arbeitsmarkt, die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Hier zeigt sich, daß nicht nur die Allokation von Ressourcen, sondern auch die Allokation von Anreizen ein zentrales Problem der Ökonomie darstellt. Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können hier zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot umfaßt in einem Zeitraum von zwei Jahren die folgenden Veranstaltungen: Wintersemester: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Sozialpolitik – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Empirische Arbeitsmarktforschung. Sommersemester: Grundlagen der Arbeitsökonomie II – Ökonomische Theorie der Gewerkschaften – Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik – Grundlagen der "Personnel Economics" – Seminar zur Arbeitsökonomie. Zusätzliche Veranstaltungen, in denen auch Kreditpunkte zu erwerben sind, werden zu speziellen Themen angeboten

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Fachs bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw., Kapitel 1-9, 12. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-6, (ohne die dynamischen Modelle), Kapitel 7-10. Gerlach, K. und W. Lorenz Arbeitsmarkttheorie und -ökonomie, in: Gaugler, E. und W. Weber (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 169-179. Carlin, W. und D. Soskice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M. und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere?, Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-171. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. (1998) Lehrbuch der Sozialpolitik, 5. Auflage

Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) *Personnel Economics for Managers*, New York usw., ausgewählte Kapitel.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik (71503)

Di. 8.15-9.45 in I-332

Schneider

Inhalt: Bedeutung des Lohn- und Preissetzungsverhaltens für den Arbeitsmarkt – Erklärung des Anstiegs und der Persistenz von Arbeitslosigkeit – Wirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosigkeit – Ziele, Instrumente, Effekte und Evaluation der Arbeitsmarktpolitik.

Literatur: Carlin, W. und D. Soskice (1990) *Macroeconomics and the Wage Bargain*, Oxford. Kroeger, M. und U. van Suntum (1999) *Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere?*, Gütersloh.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Grundlagen der Arbeitsökonomie II (71505)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

Inhalt: Matchingprozesse und Suchtheorie – Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie) – Implizite Kontrakte – Tournamententlohnung – Insider-Outsider-Theorie – Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte – Arbeitslosigkeit.

Literatur: Borjas, G. (1996) *Labor Economics*, New York usw. Franz, W. (1999) *Arbeitsmarktökonomik*, 4. Auflage Berlin usw.

Grundlagen der Personnel Economics (71511)

Fr. 10.00-11.30 in I-063

Stephan

Inhalt: Rekrutierung und Auswahl von Arbeitnehmern – Qualifizierungsinvestitionen – Beförderungen – Löhne und Anreize – Arbeitsorganisationen und Teams – Evaluation.

Literatur: Lazear, E. P. (1998) *Personnel Economics for Managers*. Baron, J. N. und D. M. Kreps (1999) *Strategic Human Resources – Frameworks for General Managers*. Milgrom P. und J. Roberts (1992) *Economics, Organization and Management*.

Ökonomische Analyse der Gewerkschaften (71515)

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Aufgaben, Funktion und Mitgliederstruktur von Gewerkschaften – Ökonomische Gewerkschaftsmodell – Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Bestimmungsgründe und Wirkungen von Betriebsräten – Tariflohn- und Effektivlohnbildung.

Seminar zur Arbeitsökonomie (71517)

Di. 16.15-17.45 in I-112

Gerlach, Meyer, Stephan

Inhalt: Spiele und Strategien für Manager. Themenliste: Spiele, Konflikte und Kooperation – Verhandlungsmacht – Strategische Nutzung von Informationen – Strategische Handelspolitik – Ökonomische Anreizgestaltung – Anreizkompatible Verträge – Entlohnung von Führungskräften – Strategien in Auktionen – Anwendungen von Auktionen – Organisation eines Zulieferernetzwerkes.

Literatur: McMillan, J. (1992) Games, Strategies & Managers, Oxford University Press.

Bemerkungen: Mit den Teilnehmern des Seminars wird abgesprochen, ob das Seminar wöchentlich oder als Blockseminar stattfindet.

Übung zur Arbeitsökonomie II (71533)

Do. 14.15-15.45 in I-063

von Lintel

Inhalt: Kompensierende Lohndifferentiale, Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie), implizite Kontrakte, Tournamententlohnung, Insider-Outsider-Theorie, Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit

Literatur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw., Kapitel 1-9, 12. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-6 (ohne die dynamischen Modelle), 7-10.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach, Meyer

Inhalt: Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

Zielsetzung: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten zusammengefaßt wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen: Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden.

Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Das trifft insbesondere auf die Veranstaltung "Investition und Finanzierung" zu. Falls in diesem Teil der Vorprüfung nicht mindestens ein "gutes" Ergebnis erzielt wurde, kann zur Wahl der Finanzwirtschaft im Hauptstudium nicht zugeraten werden. Dies gilt ebenso, wenn nicht in Mathematik und Statistik jeweils mindestens "befriedigend" erzielt wurde. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung; Steuern in Deutschland – Investitionsentscheidungen mit Steuern – Investitionsneutrale Steuersysteme. Entscheidungstheorie: Entscheidungen unter Sicherheit – Entscheidungen unter Unsicherheit – Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül. Risikomanagement und Derivate: Der Gedanke der Arbitragefreiheit – Bewertung von Derivaten (Black-Scholes-Modell) – Risikomanagement (Value-at-Risk). Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung: Arbitragefreiheit unter Sicher-

heit – Unsicherheit – Martingale und Anwendung auf Derivate. Dazu wird ein Seminar angeboten, das jeweils wechselnde Themen beinhaltet. Die ersten beiden Vorlesungen werden jeweils im Wintersemester, die beiden letzten Vorlesungen immer im Sommersemester angeboten. Das Seminar soll immer im Wintersemester stattfinden. Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können bei einem Studienbeginn zum Wintersemester normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden.

Basisliteratur: Zu jeder Vorlesung wird ein Handout herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt. Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Handouts). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Risikomanagement und Derivate (70504)

Di. 14.15-15.45 in I-301

Löffler

Inhalt: Arbitragefreiheit – Derivate und ihre Bewertung – Ausblick auf die Black-Scholes-Theorie.

Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)

Mi. 12.30-14.00 in II-013

Löffler

Inhalt: Begleitende Übung zur Vorlesung 70504.

Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (70506)

Di. 16.15-17.45 in I-332

Löffler

Inhalt: Diese Vorlesung soll eine Einführung in die derzeit sehr moderne Martingalthorie geben. Sie richtet sich an Promovenden sowie interessierte Studenten, die neuere Theorien der Finanzierung kennenlernen wollen.

Steuerungsinstrumente einer Bank (70520)

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Bredemeier

Inhalt: Die Vorlesung will die komplexen Zusammenhänge im Bankbetrieb zeigen und anhand von Beispielen darstellen, wie die internen und externen Parameter zieladäquat gesteuert werden können.

Literatur: Büschgen, H. E. (1998) Bankbetriebslehre: Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Deutsche Bundesbank (1996) Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute, Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, März, S. 55 ff. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Prof. Dr. Guido Förster, StB –

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen und darüber hinaus Handlungsalternativen zur Erreichung von betrieblichen Zielen unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu erkennen. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, daß die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen unter betriebswirtschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz der Besteuerung ergeben. Insbesondere sollen Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der steuerrechtlichen Grundlagen. Die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse bildet eine Grundvoraussetzung, jedoch nicht den Schwerpunkt dieses Fachs. Im Mittelpunkt stehen vielmehr ökonomische Sachverhalte, deren Besteuerungswirkungen und Gestaltungsalternativen wie z. B. die Besteuerung mittelständischer Unternehmen, die Besteuerung von Konzernunternehmungen, die Rechtsform- und Standortwahl, die Nutzung von Verlusten sowie die Internationale Unternehmensbesteuerung.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Ertragsteuern (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (SS), Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (jedes Semester). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden. In den Vorlesungen Ertragsteuern und Verkehr- und Substanzsteuern werden die steuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Zu beiden Vorlesungen wird als begleitende Lehrveranstaltung jeweils eine Übung angeboten.

Die Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen und Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Auch diese Vorlesungen

bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. In der Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen ist es das Ziel, die grundlegenden Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) herauszuarbeiten und zu analysieren. Behandelt werden auch die praktisch relevanten Mischformen (GmbH & Co. KG, GmbH & Still, Betriebsaufspaltung). Aufbauend hierauf werden die Probleme der Rechtsformwahl, der Finanzierung und der Unternehmensnachfolge aus steuerlicher Sicht untersucht. In der Veranstaltung Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen sollen konzernspezifische Steuerwirkungen herausgearbeitet und Möglichkeiten zur Gestaltung aufgezeigt werden. Behandelt werden insbesondere die Aufbauorganisation, die Finanzierung und die Verlustverwertung unter steuerlichen Gesichtspunkten. Eingegangen wird auch auf die steuerlichen Folgen der Veränderung der Konzernstruktur durch Betriebsübertragungen, das "Umhängen" von Beteiligungen und die Verschmelzung oder Spaltung von Konzerngesellschaften. In jedem Semester wird ein Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die neben den Grundlagenveranstaltungen mindestens eine der Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I und II bereits besucht haben. Der erfolgreiche Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Ertragsbesteuerung von grenzüberschreitenden Umsatzvorgängen (Internationale Unternehmensbesteuerung) – Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Diese Veranstaltungen erweitern das Basisprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (70606)

Do. 14.15-15.45 in I-401

Förster

Übung zu Verkehr- und Substanzsteuern (70613)

Mo. 10.00-11.30 in I-442

Lange

Inhalt: Bearbeitung von Fällen

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Prang

Inhalt: Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Basisfall zum derzeitigen und zukünftigen Körperschaftsteuerrecht – Fallbeispiele zur verdeckten Gewinnausschüttung – Die Schuldzinsenabzug in der Diskussion – Gestaltungschancen und Gestaltungsrisiken

bei der Übertragung von Vermögen gegen Renten oder dauernden Lasten – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Ertragsbesteuerung grenzüberschreitender Umsatzvorgänge (70622)

Di. 14.15-15.45 in I-063

Schmidt

Inhalt: Einführung in das internationale Steuerrecht – Systematik von Doppelbesteuerungsabkommen – Einkünfteabgrenzung bei grenzüberschreitenden Transaktionen, dargestellt an praxisrelevanten Sachverhalten.

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung II: Verkehr- und Substanzsteuern (70623)

Do. 8.15-9.45 in II-013

Förster

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Lange.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70647)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Förster

Inhalt: Aktuelle Fragen der Konzernbesteuerung

Controlling

– Prof. Dr. Christian **Hofmann** –

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Führungsorientierte Unternehmensrechnung (70702)

Do. 8.15-9.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Gegenstand und Struktur der Unternehmensrechnung – Potentialzielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung – Erfolgszielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung – Liquiditätszielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung – Sozial- und umweltzielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung

Literatur: Ewert, R. und A. Wagenhofer (2000) Interne Unternehmensrechnung, 4. Auflage Berlin usw. Franke, G. und H. Hax (1999) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 4. Auflage Berlin usw. Laux, H. (1999) Unternehmensrechnung, Anreiz und Kontrolle, 2. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

Übung zur Führungsorientierten Unternehmensrechnung (70703)

Fr. 8.15-9.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Die Übung ergänzt die Vorlesung Führungsorientierte Unternehmensrechnung. Ausgewählte Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanzrechnung werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Ernst, C., C. Riegler und G. Schenk (2000) Übungen zur Internen Unternehmensrechnung, Berlin usw. Küpper H.-U. u. a. (1999) Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 3. Auflage München.

Übung Umweltcontrolling (70712)

Blockveranstaltung

Claassen

Inhalt: Aufgaben und Teilbereiche des Controllings, Umweltcontrolling als wichtige Schnittstellenfunktion; Target Costing und Target Investment als Ausdrucksformen eines gestaltungs- und zielorientierten Controllings; ökologische Aspekte des TC/TI; Produktbusinesspläne als Gestaltungsinstrument der betrieblichen Praxis, Controlling-Philosophien im internationalen Vergleich (Fallbeispiel Japan); Vom Rechnungswesen zum Potentialmanagement: Umweltcontrolling als Bestandteil eines integrierten Managementkonzeptes; Darstellung und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener betrieblicher Umweltcontrolling-Ansätze, Beispiele für die Anwendung von Instrumenten des Umweltcontrolling in der betrieblichen Praxis (Umweltaudits, Umweltmanagement-Systeme, Umweltberichte, Öko-

Bilanzen), Handlungsparameter und Rahmenbedingungen sowie Entwicklungslinien und -erfordernisse des Controllings und des Umweltcontrollings.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Dr. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Müller in Kopie verfügbar): UBA: Handbuch Umweltcontrolling. Steinle, C., B. Eggers und D. Lawa (1998) Zukunftsgerichtetes Controlling, 3. Auflage Wiesbaden. Horváth. (1998) P. Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Übung findet statt am 18.5., 15.6. und 13.7.2001, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Niedersachsensaal.

Marketingplanung und -controlling (70713)

Di. 16.15-17.45 in VII-002

Wiedmann

Inhalt: Überblick über Aufgaben- und Problembereiche der Marketingplanung und des Marketingcontrolling – Kritische Diskussion konkreter Ansatzpunkte der Marketingplanung bzw. des Marketingcontrolling in den Bereichen des normativen, strategischen und operativen Management – Anwendungsbezüge: Konsum- und Investitionsgütermarketing, internationales Marketing.

Übung Marketingplanung und -controlling (70714)

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Wiedmann

Seminar Projektcontrolling (70717)

Blockveranstaltung

Reiter, Steinle

Inhalt: Grundlegende Aspekte des Projektcontrolling – Aufgabenfelder des Projektcontrolling zur Projektplanung, -kontrolle und -steuerung – Informationsmanagement als Baustein des Projektcontrolling – Controlling umfassender Veränderungsprojekte (Implementierungscontrolling).

Literatur: Steinle, C., D. Lawa und R. Kraege (1998) Projektcontrolling: Konzept, Instrumente und Formen, in: Steinle, C., H. Bruch und D. Lawa (1998) Projektmanagement: Instrument moderner Dienstleistung, 2. Auflage Frankfurt a. M., S. 131-149. Grimmeisen, M. (1998) Implementierungscontrolling: Wirtschaftliche Umsetzung von Change-Programmen, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht einer beschränkten Anzahl von Studierenden offen (Anmeldung erforderlich), die eine Seminarleistung erbringen wollen. Das Seminar wird extern durchgeführt. Termine werden per Aushang bekanntgegeben.

Seminar zum Controlling: Gegenstand, Aufgabe und Instrumente des Technischen Controlling (70747)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: F&E-Controlling und Unternehmensstrategie – Target-Costing als Instrument des F&E-Controlling – Produktlebenszykluskostenrechnung als Instrument des F&E-Controlling – Aufgaben und Instrumente des Investitions- und Anlagen-

Controlling – Prozeßkostenrechnung als Instrument des Supply-Chain-Controlling – Aufgaben und Instrumente des Produktions-Controlling – Aufgaben und Instrumente des Distributions-Controlling – DEA als Instrument des Controlling.

Literatur: Hahn, D. und G. Lassmann (1999) Produktionswirtschaft – Controlling industrieller Produktion, 3. Auflage Heidelberg. Horváth, P. (1998) Controlling, 7. Auflage München. Küpper, H.-U. (1997) Controlling, 2. Auflage Stuttgart. Reichmann, T. (2000) Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 6. Auflage München.

Bemerkungen: Die Seminarleistung umfaßt das Anfertigen einer Hausarbeit incl. mündlichem Vortrag und eine einstündige Klausur. Teilnehmerzahl: max. 16 Studierende; Anmeldung bis 2. März; Themenvergabe am 12. März; Abgabe der Seminararbeiten am 25. Mai 2001.

Seminar zum Produktionscontrolling (70757)

Blockveranstaltung

Michaelis, Pohl

Inhalt: Zentrale Fragestellungen der Produktions- und Kostenplanung werden durch Referate vertieft. Insbesondere wird die Leistungsfähigkeit verschiedener Systeme verglichen.

Literatur: Wird gesondert bekannt gegeben.

Bemerkungen: Wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Termine: 15.5., 22.5. und 29.5.2001. Klausur am 12.6.2001, Ort und Zeiten werden bekanntgegeben.

Seminar in Empirical Analysis of Executive Compensation (70767)

Do. 14.15-15.45 in I-332

Hofmann

Inhalt: The course's objective is to provide an overview of the empirical literature on executive compensation. After attending the course students are expected to be able to describe the relevance of executive compensation for an efficient corporate governance and to identify fundamental control variables. We will discuss several empirical papers related to executive compensation and corporate governance. Each student is expected to present an empirical study. Topics included are the influences of accounting principles and business risk, and the use of relative performance evaluation, individual performance evaluation, and divisional performance evaluation.

Bemerkungen: The evaluation is based on the presentation of a paper, the active participation in the course, and a final written exam. Number of participants: max. 10 students. The course is completely in english. Applications are due before March, 30th 2001.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie die staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71617)

Blockveranstaltung

Frömmel, Lange, Menkhoff

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Neuronale Netze in ökonomischen Modellen (71622)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Lange

Inhalt: Anwendungsgebiete in der Ökonomie – Struktureller Aufbau – Lernalgorithmen – Neuronale Netze in monetären Modellen – Neuronale Netze als empirisches Werkzeug

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt aufgrund eines Forschungsaufenthaltes von Herrn Lange erst im Mai. Der genaue Einstiegszeitpunkt wird per Aushang bekannt gegeben. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Übung zu Neuronale Netze in ökonomischen Modellen (71624)

Blockveranstaltung

Lange

Inhalt: Siehe gleichnamige Vorlesung (71622)

Geld und Kredit II (71631)

Mi. 8.15-9.45 in I-401

Menkhoff, Nolte

Inhalt: Europäische Währungsunion: Abkoppelung des Finanzsektors? Theorie und Empirie – Zinsprognose – Funktion öffentlicher Banken – Transmission monetärer Impulse – Theorie und Empirie in Euroland – Geldschöpfungsgewinne – Umverteilung durch die Europäische Währungsunion?

Literatur: Duwendag, D. et al. (1999) Geldtheorie und Geldpolitik in Europa: Eine problemorientierte Einführung mit einem Kompendium monetärer Fachbegriffe, 5. Auflage Berlin u. a. Mishkin, F. S. (2001) The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 6. Auflage Reading usw.

Internationale Finanzmärkte I (71634)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in I-442

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R. W. Jones (1999) World Trade and Payments: An Introduction, 8. Auflage Reading usw. Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nur in der ersten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig. In der zweiten Semesterhälfte findet in der gleichen Zeit die Veranstaltung Internationale Finanzmärkte II statt. Zu beiden Veranstaltungen wird am Semesterende jeweils eine einstündige Klausur angeboten.

Internationale Finanzmärkte II (71635)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in I-442

Frömmel, Menkhoff

Inhalt: Effiziente Finanzmärkte – Technische Analyse – Noise Trading – Institutionelle Investoren – Statistische Eigenschaften von Finanzmarktzeihen – Wechselkursrisiken – Volatilitätsentwicklung.

Literatur: Hallwood, C. P. und R. MacDonald (2000) International Money and Finance, 3. Auflage Malden usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nur in der zweiten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig. In der ersten Semesterhälfte findet in der gleichen Zeit die Veranstaltung Internationale Finanzmärkte I statt. Zu beiden Veranstaltungen wird am Semesterende jeweils eine einstündige Klausur angeboten.

Marketing

– Prof. Dr. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studenten, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Für die Erlangung eines Diplomarbeitsplatzes an einem der beiden Lehrstühle sollte eine in einem Marketing-Seminar erworbene Seminarleistung vorliegen. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Zweimal jährlich werden Diplomandenplätze vergeben (jeweils im Anschluß an das Semester im Juli und Februar); darüber hinaus existiert eine Themenbörse, die zumeist Praxisthemen ganzjährig vermittelt. Die Anmeldung zur Diplomarbeit erfolgt ein Semester im voraus. Überschreitet die Bewerberzahl die Betreuungskapazität (ca. 20 bis 30 Diplomarbeiten pro Termin), wird unter den Anwärtern gelost. Darüber hinaus werden Bewerber(innen) mit einer guten Scheinnote zusätzlich und zum gewünschten Termin angenommen. Der Anmeldetermin wird per Aushang rechtzeitig bekanntgegeben. Für die Diplomanden ist als Betreuungsleistung eine Seminarveranstaltung (zum Teil außerhalb Hannovers) vorgesehen.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Umweltökonomie und Systemmanagement (insbesondere für ökologisches Marketing); Psychologie; Rechtswissenschaften; Industrial Design.

Basisliteratur: Meffert, H. (1998) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Kotler, P. (1999) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (1999) Marketing-Management, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum, München. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Absatz- und Beschaffungsmarketing des Einzelhandels, 2. Auflage Göttingen.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Marketing IV (70801)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflektieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

Literatur: Die Literaturliste liegt am Lehrstuhl vor und wird während der Veranstaltung ergänzt.

Marketing V (Marketingforschung) (70802)

Di. 10.00-11.30 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung; Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

Inhalt: Die Veranstaltungsreihe "Uni Meets Praxis" (UMP-Reihe) ist eine Kooperation zwischen dem imug-Institut, vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Päd. Ingo Schoenheit, und dem Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum. Sie widmet sich dem Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie hat ausgesuchte aktuelle theoretische Konzepte des Marketing zum Inhalt, deren Implementierungschancen und -probleme von Praktikern aus der Sicht ihrer Unternehmen dargestellt werden. Die Studierenden werden mit Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten vertraut gemacht. Themen im Sommersemester 2001 sind "Kundenzufriedenheit als Erfolgsfaktor" sowie "Nachhaltigkeitsberichterstattung".

Bemerkungen: Die Veranstaltungen finden blockweise im Leibnizhaus Hannover statt, die Termine werden noch ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erwor-

ben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung erworben werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Übung Marketing IV (70811)

Do. 14.15-15.45 in I-342 (14-tägig)

Bornemann

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

Literatur: Siehe Vorlesung Marketing IV.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14-tägig statt (Erster Termin: 5.4.2001). Es kann als Übungsschein der "kleine muk" erworben werden. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Der "kleine muk" gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Bereichs Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet in Steinhude statt, der genaue Ort und die Zeit werden noch bekanntgegeben. Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketings weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum der Universität Hannover und weiterer Kooperationspartner anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten.

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Produktpolitik und Dienstleistungsmarketing (70820)

Do. 10.00-11.30 in I-342

Schrader

Inhalt: Zusammenhang und Abgrenzung von Produktpolitik und Dienstleistungsmarketing – Produktqualität, Produktentwicklung sowie Marken-, Verpackungs- und Programmpolitik als zentrale Aktionsbereiche der Produktpolitik – Aktuelle Bedeutung des Dienstleistungsmarketing – Dienstleistungsqualität – strategische Aspekte des Dienstleistungsmarketing – Besonderheiten des Dienstleistungs-Marketing-Mix – Dienstleistungsmarketing-Management.

Literatur: Eine themenbezogene Literaturliste wird bei Vergabe der Hausarbeiten bzw. zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkungen: Der Erwerb von 4 Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung von Hausarbeiten möglich. Hausarbeiten werden ab Mitte Februar vergeben. Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung nötig. Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge des Lehrstuhls.

Fallstudienübung in Tatarstan (Rußland) (70824)

Blockveranstaltung

Hansen, Hohm

Inhalt: Behandelt werden aktuelle Marketingfälle aus der Praxis, z. B. Zufriedenheitsmanagement bei einer Drogeriemarktkette – Beschwerdemanagement bei einem Verkehrsdienstleister – Kommunikationsstrategien eines Energieversorgers – Efficient Consumer Response bei einem Industrieunternehmen – Markenwert in der Lebensmittelindustrie – Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Wohnungswirtschaft.

Literatur: Eine themenbezogene Literaturliste wird bei Vergabe der Hausarbeiten ausgegeben.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet an der Kasaner Hochschule der Wirtschaft und Finanzen in Tatarstan (Russische Föderation) statt. Der Erwerb von Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung einer Hausarbeit möglich. Themen werden ab Mai 2001 vergeben. Die Arbeiten sollen im Rahmen der Blockveranstaltung in Kasan präsentiert werden. Zu Beginn des Sommersemesters wird eine Informationsveranstaltung angeboten, bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge und Ankündigungen des Lehrstuhls.

Kreativitätstraining (70825)

Blockveranstaltung

Malitz

Inhalt: Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

Literatur: Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin usw. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.

Bemerkungen: Anmeldung im Sekretariat Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten.

Übung Marketingforschung A-Teil (70826)

Do. 12.30-14.00 in I-342

Frenzel, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Es sollen vor allem Verfahren der Datenanalyse vertiefend behandelt und praktisch angewendet werden. Die Übung beinhaltet eine Schulung für SPSS.

Bemerkungen: Blockveranstaltung, erster Termin wird bekannt gegeben.

Übung Marketingforschung B-Teil (70828)

Do. 8.15-9.45 in I-342

Frenzel, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Es sollen vor allem Verfahren der Datenanalyse vertiefend behandelt und praktisch angewendet werden. Die Übung beinhaltet eine Schulung für SPSS. Im Rahmen des B-Teils besteht die Möglichkeit, aktiv an einer Befragung und Auswertung mitzuwirken. An diesem Projekt sind in der Regel Praktiker unmittelbar beteiligt.

Bemerkungen: Erster Termin: 5.4.2001.

Nachkaufmarketing (70830)

Blockveranstaltung

Jeschke

Inhalt: Konzeptionelle Grundlagen des Nachkaufmarketing und Abgrenzung (z. B. Beziehungsmarketing) – verhaltenstheoretische Grundlagen des Nachkaufverhaltens (z. B. Zufriedenheitstheorie) und Diskussion ausgewählter Nachkaufverhaltensdimensionen und relevanter Konstrukte (z. B. Nutzungsverhalten, Konsumkompetenz) – Ziele, Strategien und Instrumente des Nachkaufmarketing – Nachkaufmarketing-Organisation und -Controlling.

Literatur: Hansen, U. und K. Jeschke (1995) Stichwort Nachkaufmarketing, in: Köhler, R. (Hrsg.) Handwörterbuch des Marketing, Wiesbaden, S. 1919-1929. Jeschke, K. (1995) Nachkaufmarketing, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung auf Konsumgütermärkten, Frankfurt a. Main usw. Vavra, T. G. (1992) Aftermarketing: How to Keep Customers for Life through Relationship Marketing, Homewood Illinois.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Block an zwei Terminen (Fr./Sa.) durchgeführt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Marketing-Workshop (70832)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Anhand aktueller Fragestellungen erarbeiten die Studenten einen konkreten Problemlösungsvorschlag. Die Teilnehmer des Workshop bilden kleine, gemischte Arbeitsgruppen, die während des Semesters an einem jeweils sie interessierenden Teilprogramm arbeiten. Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept im Rahmen einer Veranstaltung entwickelt.

Bemerkungen: Zertifizierung der Teilnahme durch Marketing II.

Seminar Strategisches Marketing (70837)

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Kolloquium Strategisches Marketing (70840)

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung; Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

Marketing-Management und -controlling bei Procter & Gamble (70841)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Aufgaben des Controlling – Instrumente des strategischen und operativen Controlling – Absatzcontrolling – Auditing.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Mergers & Acquisitions and Marketing (70842)

Blockveranstaltung

Wiedmann, N. N.

Inhalt: Grundlagen M & A – Entwicklungen in Deutschland; Auswirkungen der Entwicklungen auf das Marketing – Anforderungen an das Marketing im Rahmen von M & A.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

E-Commerce im Pharma-Marketing (70849)

Blockveranstaltung

Becker, Wiedmann

Bemerkungen: Blockveranstaltung, Termin wird bekannt gegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Medienpolitik und Medienwirtschaft (70858 / 72158)

Mo. 16.15-17.45 in I-342

Haak

Inhalt: Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print- und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medien-politische Relevanz – Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen – Darstellung unterschiedlicher Entwicklungen in den ein-

zelen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung Niedersachsens – Besuch von verschiedenen Medienunternehmen.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Kolloquium Kundenorientierung als Schnittstellenproblem von Marketing und Personal (70865)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Hansen, Hennig-Thurau

Inhalt: Theoretische Grundlagen des Zusammenwirkens von Marketing und Personal – Kundenorientierung von Unternehmen – Gestaltung von Marketingkonzepten durch Personalpolitik – Kundenorientierte Personalpolitik mit Marketingkonzepten betreiben – Unternehmenserfolg durch Abstimmung von Personalpolitik und Marketing.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum mit dem Lehrstuhl Arbeit-Personal-Organisation von Prof. Hartmut Wächter (Universität Trier). Die Veranstaltung wird als Blockseminar auf der romantischen Schönburg/Loreley (Oberwesel am Rhein) abgehalten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich; die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Meldungen. Für die Teilnehmer fallen Kosten in Höhe von ca. DM 250,- an, in nachweisbaren Problemfällen ist eine Reduzierung des Kostenbeitrages möglich. Im Rahmen des Kolloquiums können 4 Kreditpunkte durch Teilnahme an einer mündlichen Prüfung erworben werden. Die Veranstaltung ist inhaltlich identisch mit dem gleichnamigen Seminar (70867).

Seminar Kundenorientierung als Schnittstellenproblem von Marketing und Personal (70867)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Hansen, Hennig-Thurau

Inhalt: Theoretische Grundlagen des Zusammenwirkens von Marketing und Personal – Kundenorientierung von Unternehmen – Gestaltung von Marketingkonzepten durch Personalpolitik – Kundenorientierte Personalpolitik mit Marketingkonzepten betreiben – Unternehmenserfolg durch Abstimmung von Personalpolitik und Marketing.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum mit dem Lehrstuhl Arbeit-Personal-Organisation von Prof. Hartmut Wächter (Universität Trier). Die Veranstaltung wird als Blockseminar auf der romantischen Schönburg/Loreley (Oberwesel am Rhein) abgehalten. Referate/ Hausarbeitsthemen werden nach der Vorbesprechung für das Sommersemester vergeben. Abgabetermin ist der 23.4.2001. Die Klausur wird Ende Mai geschrieben. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich; die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Meldungen. Für die Teilnehmer fallen Kosten in Höhe von ca. DM 250,- an, in nachweisbaren Problemfällen ist eine Reduzierung des Kostenbeitrages möglich. Die Veranstaltung ist inhaltlich identisch mit dem gleichnamigen Kolloquium (70865).

Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger**, Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studentinnen und Studenten, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

Zielsetzung: Studierende des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer des Fachbereichs, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

Basisliteratur: Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L.

Blume (1994) Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Spieltheorie (72203)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Riechmann

Inhalt: Rückblick auf die klassische Entscheidungstheorie – Statische Spiele, statische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Dynamische Spiele, dynamische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Evolutionäre Spieltheorie – Ökonomische Experimente und Simulationen.

Literatur: Rasmussen, E. (1994) Games and Information. Binmore, K. (1992) Fun and Games.

Bemerkungen: Es ergeben sich starke inhaltliche Synergieeffekte zur Veranstaltung "Agentenbasierte Ökonomik".

Mikro- und Makroökonomische nichtlineare Dynamik (72204)

Di. 16.15-19.30 in I-063 (14-tägig)

von Natzmer

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung: Ähnlichkeit, qualitative und lokale Betrachtung – Einfache und komplexe Phänomene, Chaotische Systeme – Nichtlineare Oszillatoren – Mathematische Grundlagen der KT: Nichtlineare Oszillatoren, stetige, reelle Funktionen; Taylorentwicklungen; Singularitäten – Ökonomische Anwendbarkeit – Keynes' Erwartungsbegriff in seiner Allgemeinen Theorie – Erwartungsbildungsmodelle.

Literatur: Lorenz, H.-W. (1994) Katastrophentheorie, in: Geigant, F. et al. (Hrsg.) Lexikon der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage Landsberg. Natzmer, W. v. (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Kugler, F. (1995) Ordnung oder Chaos auf den Finanzmärkten? Verhalten sich Anleger rational? in: Hanusch, H. W. Gick (Hrsg.), Ansätze für ein neues Denken in der Wirtschaftspolitik; Hanns-Seidel-Stiftung e. V.

Bemerkungen: Die Folgetermine der Vorlesung werden ebenfalls mit den Teilnehmern abgesprochen.

Agentenbasierte Ökonomik (72272 / 72072)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Riechmann

Inhalt: Ultra-Kurz-Einführung in Java – Theorie computergenerierter Agenten – Erstellung und Analyse agentenbasierter Simulationsmodelle.

Literatur: Dalheimer, K. (o. J.) Jetzt mach ich's selbst (Kopiervorlage am Lehrstuhl). Eckel, B. (o. J.) Thinking in Java. Für die ökonomischen Aspekte der Veranstaltung liegt ein Skript vor.

Bemerkungen: Es ergeben sich starke inhaltliche Synergieeffekte zur Veranstaltung "Spieltheorie".

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Wacker (Psychologisches Institut der Universität) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturanorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes. In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind.

Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen.

Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studenten mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von fünf Instituten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des Fachbereichs Geschichte, Philosophie und Sozial-

wissenschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungs- und Rahmenbedingungenbereich sowie Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen. Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen: NPM I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/N. N.), SS; NPM II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS; NPM III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg, Greiner), SS; NPM IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Prof. Dr. Schütze). Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM V: Grundlagen des Controlling (Steinle), WS; NPM VI: Non Profit Marketing (Hansen, Pollmann), WS; NPM VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM VIII: Personal- und Organisationsentwicklung in Non Profit Organisationen (Ridder, Neumann), WS; NPM IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), SS. Block III (Volkswirtschaftliche, Politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Mittelfristig ist angestrebt, diesen Teil um Veranstaltungen zu politischen Rahmenbedingungen und rechtlichen Fragestellungen zu erweitern. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM XII: Politische Rahmenbedingungen (N. N.); NPM XIII: Rechtliche Fragestellungen (N. N.). Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studenten wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Controlling – Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftliche Fächer.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)

Mo. 15.15-18.15 in II-013 (14-tägig)

Nährlich

Inhalt: Einführend wird ein kurzer Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Nonprofit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt und es werden die Theorien der Neuen Institutionenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzipal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

Literatur: Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine – Basiselemente der Demokratie, Opladen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung. 1. Veranstaltung: 10.4.2001.

Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management – am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)

Do. 11.00-13.00 in V 405 (Schneiderberg 50)

Blanke, Lamping

Inhalt: Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

Bemerkungen: 1. Veranstaltung: 19.4.2001. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (72651 / 71051)

Do. 8.15-9.45 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 13.30-15.00 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Wacker

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von MABs – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen – Umgang mit einem internetbasierten Workgroup-System. Die Mitarbeiterbefragung (MAB) ist ein Instrument der Organisationsdiagnostik und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen von Mitarbeiterbefragungen, ihre unterschiedlichen Funktionen, Formen und Zielsetzungen, ihr Design und ihre Indikation. Anhand ausgewählter Praxisbeispiele sollen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes erörtert werden. Diese Veranstaltung findet teilweise in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung im Weiterbildungsstudiengang Arbeitswissenschaften (Johns/Schwarz) statt. Außerdem ist beabsichtigt, Experten anderer Hochschulen (ggf. über Videokonferenz) einzubeziehen. Es sollen Befragungsprojekte in Arbeitsgruppen von Studierenden aus der Erst- und Weiterbildung vorbereitet bzw. realisiert werden.

Literatur: Borg, I. (2000) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragungen. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 2. Auflage Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Edwards, J. E. et al. (1997) How to conduct organizational surveys. A step-by-step guide, London. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Hrsg.: Mitarbeiterbefragungen – Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Hrsg.: Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Prüfungsart: Hausarbeit. Vorbesprechungs- und Vergabetermin: Mittwoch, 7.2.2001; 8.30-9.30 Uhr im Psychologischen Institut (Im Moore 21, 4. Etage, Raum A 416). 1. Veranstaltung: 9.4.2001.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 14.15-15.45 in I-063

Lindner, Neumann

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 7. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Personalwirtschaftliches Seminar 5 (72667 / 71067)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann

Inhalt: Reorganisationsprozesse in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten und Veränderungen in Non Profit Organisationen themati-

siert. Ziel ist es, die erarbeiteten Veränderungsprozesse auf der Basis vorliegender empirischer Fallstudien zu analysieren.

Literatur: Badelt, Ch. (1999) Hrsg. Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 2. Auflage Stuttgart. Bandemer, S. v. (1998) Hrsg. Handbuch zur Verwaltungsreform, Opladen.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 28.-30.5.2001 statt und kostet ca. 115 DM. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Hausarbeitsthemen werden am 5.3.2001 ab 10 Uhr in Raum I 342 vergeben. Eine Anmeldeliste liegt ab dem 12.2.2001 im Sekretariat des Lehrstuhls aus. 1. Veranstaltung: 4.4.2001, 14 Uhr in I-332.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg** –

Zielsetzung: Die Ausbildung in diesem Fach soll zu einem tieferen Verständnis des mit öffentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammenhängenden Teils der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs stehen die Themen „Steuern“ und „Sozialausgaben“.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft: Die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Post sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungleich, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: *Allgemeine Steuerlehre* (4 SWS) und *Theoretische Sozialpolitik* (2 SWS). Der Besuch aller anderen Vorlesungen ist freiwillig. Darüber hinaus wird in jedem Jahr ein finanzwissenschaftliches Seminar mit der Möglichkeit zum Erwerb einer Seminarleistung angeboten. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunal финанzen – Finanzen der Europäischen Union – Internationale Besteuerung – Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themenge-

bierte soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Theoretische Sozialpolitik (71805)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Homburg

Inhalt: Normative Theorie der Sozialpolitik: Utilitarismus, Gesellschaftsvertrag, Harsanyi, Rawls, Nozick – Positive Theorie der Sozialpolitik: Sozialpolitik in der Demokratie, Leviathan, sozialpolitische Konsequenzen der Globalisierung.

Literatur: Hausman, D. M. und M. S. McPherson (1986) Economic Analysis and Moral Philosophy. Cambridge: Cambridge University Press. Nozick, R. (1974) Anarchy, State, and Utopia. New York: Basic Books. Rawls, J. (1971) A Theory of Justice. Cambridge: Harvard University Press. Roemer, J. E. (1996) Theories of Distributive Justice. Cambridge: Harvard University Press. Sen, A. K. (1970) Collective Choice and Social Welfare. San Francisco: Holden-Day (Reprint 1979 Amsterdam: North-Holland.).

Bemerkungen: Im Wintersemester 2001/2002 wird voraussichtlich ein sozialpolitisches Seminar angeboten, das in der ersten Vorlesungswoche als Blockseminar durchgeführt werden soll. Die Anmeldung ist am Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2001 vorgesehen..

Einführung in das deutsche Steuerrecht (71809)

Di. 12.30-14.00 in I-401

Bolik

Inhalt: Grundlagen des Steuerrechts – Allgemeines Steuerschuldrecht – Steuerverfahrensrecht – Rechtsbehelfe in Steuersachen – Steuerstrafrecht – Einkommensteuerrecht.

Literatur: Homburg, St. (1996) Steuerrecht für Ökonomen. Eine Einführung in das Allgemeine Steuerrecht, Einkommensteuerrecht und Umsatzsteuerrecht, München.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Zielsetzung: Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntesten Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistikgrundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen erster Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und begrenzt abhängigen Variablen, Zählmodellen, Paneldaten-Analyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Dummy-Variablen, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. 8. Übungen zur Ökonometrie: Vertiefung des Stoffes aus den Ökonometrieveranstaltungen 1. und 2. sowie Übungsaufgaben.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Geplant sind für die nächsten Semester folgende zweistündige Veranstaltungen für das Wahlpflichtfach Ökonometrie: Klassische lineare Regression (KLR) – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (VLR) – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (SIMLR) – Makroökonomie (MAOEK) – Mikroökonomie (MIOEK) – Spezialprobleme in der Ökonometrie (SPOEK) – Seminar Ökonometrie (SEOEK).

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) Econometric Methods, 4. Auflage New York. Judge, G. G. et al. (1988) Introduction to the Theory and Practice of Econometrics, 2. Auflage New York. Wooldridge, J. M. (2000) Introductory Econometrics, New York.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (72302)

Di. 8.15-9.45 in I-063

König

Inhalt: Einleitung – Notation und Formen ökonometrischer Mehrgleichungsmodelle – Identifikation – Schätzverfahren – Testverfahren – Dynamische Mehrgleichungsmodelle.

Literatur: Enders, W. (1995) Applied Econometric Time Series, New York. Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Ruud, P. A. (2000) An Introduction to Classical Econometric Theory, New York usw.

Ökonometrische Spezialprobleme (72306)

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Regressionsdiagnostik – Spezifikationstests – Fehler in den Variablen – Normal- und nichtnormalverteilte Störgrößen – Nichtlineare Modelle.

Literatur: Bowman, A. W. und A. Azzalini (1997) Applied Smoothing Techniques for Data Analysis, Oxford. Cook, R. D. und S. Weisberg (1982) Residuals and Influence in Regression, New York. Davidson, R. und J. G. MacKinnon (1993) Estimation and Inference in Econometrics, New York. Greene, W. H. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage Prentice Hall.

Testtheorie (72358 / 72450)

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

Ökonomik des privaten Haushalts

Dieses Wahlpflichtfach ist ausgelaufen. Die folgenden Lehrveranstaltungen werden im Rahmen einer Vertrauensschutzregelung für Studenten angeboten, die bereits vor dem Wintersemester 2000/2001 Kreditpunkte in diesem Fach erworben hatten. Kommissarischer Prüfer für das Fach ist der Dekan. *Dies sind die letzten Angebote im Wahlpflichtfach, weil die Vertrauensschutzregel in diesem Semester ausläuft.*

Einführung in die BWL des privaten Haushalts (70901)

Blockveranstaltung

Wohlers

Inhalt: Betriebswirtschaftslehre des privaten Haushalts: 1. Einführung in die Grundlagen der Haushaltswissenschaft. 2. Kennenlernen des privaten Haushalts als Gegenstand interdisziplinärer wissenschaftlicher Beschäftigung.

Literatur: Tschammer-Osten, B. (1979) Haushaltswissenschaft, Stuttgart.

Bemerkungen: Teilnahmebedingung ist die Übernahme eines Kurzreferats! Anmeldungen sind ab dem 28.2.2001 bei Herrn Wohlers, Raum 425, möglich. Die Veranstaltung findet an sechs Terminen von 14.15-17.45 Uhr in Raum I-332 statt. Erster Termin: 23.4.2001.

Soziologische und psychologische Aspekte des Verbraucherverhaltens (70904)

Blockveranstaltung

Wohlers

Inhalt: Konsumententrends: Megatrends, Singuläre Trends, Zerstörerische Konsumenten- und Gesellschaftstrends

Literatur: Eggert, U. (1997) Konsumententrends, Düsseldorf.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Kurzvortrages! Anmeldungen sind ab dem 28.2.2001 bei Herrn Wohlers, Raum 425, möglich. Die Veranstaltung findet an sechs Terminen von 08.15-11.30 Uhr in Raum I-112 statt. Erster Termin: 25.4.2001.

Verbraucherpolitik und Verbraucherberatung (70907)

Blockveranstaltung

Wohlers

Inhalt: Entwicklung und Perspektiven der Verbraucherpolitik. Verbraucherschutz im EU-Binnenmarkt. Verbraucherschutzorganisationen. Verbraucherschutz in den Bereichen Geldanlage, Versicherungen, Finanzierung und Warenkauf. Datenschutz im Internet/ Verbraucherschutz in der Informationsgesellschaft.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Vortrag und Klausur Anmeldungen ab dem 28.2.2001 bei Herrn Wohlers, Raum 425, IWI. Die Veranstaltung findet an sechs Terminen von 8.15-11.30 Uhr in Raum I-332 statt. Erster Termin: 26.4.2001. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Finanzierung (70914)

Mo. 10.00-11.30 in I-112

Wohlers

Inhalt: Die finanzielle Situation der privaten Haushalte I: Einkommens- und Vermögensentwicklung, -verteilung, -struktur. II: Verschuldungssituation u. Schuldertypologien. Finanzierung des Konsums unter besonderer Berücksichtigung der Gebrauchsgüterfinanzierung: Konsumentenkredite von Kreditinstituten u. Near- u. Nonbanks. Leasing für den privaten Haushalt. Auswirkungen u. Entwicklungen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus der Sicht des priv. Haushalts (I): EC-Karten, Geld-Karten. (II): Kreditkarten, Kundenkarten. (III): Elektronische Zahlungsverfahren und Online-Zahlungsmittel. Finanzierungsbausteine, Auswahl- u. Beurteilungskriterien der Finanzierung bei selbstgenutztem Wohneigentum. Bausparen. Finanzierung fremdgenutzter Immobilien. Rechtliche Rahmenbedingungen – Insolvenzreform für Privatpersonen. Transferleistungen

Literatur: Finanzierung: Hagenmüller, H. F. und G. Diepen (1987) Der Bankbetrieb, 11. Auflage Wiesbaden, Kap. C. Verschuldung: Hörmann, G. (1987) Verbraucher und Schulden, Baden-Baden. Weitere Literatur: Bibliothek Fachbereich Erziehungswissenschaften II, Wunstorfer Str. 14

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Die Hausarbeiten werden mittels Powerpoint referiert. Anmeldungen werden ab dem 28.2.2001 bei Herrn Wohlers, Raum 425, angenommen.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Zunächst werden theoretische Grundlagen bearbeitet. Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltensorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle

(Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle Anreize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur, durch eine hohe Identifikation mit den ethischen Zielen der Organisation oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte sollen unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftslehre IV (6. Semester / SS): Unternehmenskultur: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Unternehmensethik: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Mikropolitik: Organisationen als politische Systeme, Konzepte der Mikropolitik – Partizipation und Mitbestimmung: Gesetzliche Grundlagen, Auswirkungen auf Produktivität und Bindung.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlußarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungs-

relevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Personalwirtschaftslehre IV: Mitarbeiterintegration (71003)

Fr. 8.15-9.45 in I-301

Ridder

Inhalt: In modernen Managementkonzepten verändert sich der Zuschnitt von Organisationen. Flache Hierarchien, mehr Beweglichkeit, kürzere Planungs- und Entscheidungsprozesse sind Metaphern für ein neues Organisationsverständnis. Arbeitnehmer erhalten mehr Handlungsspielräume und Selbstverantwortung. Angestrebt wird deshalb ein höheres Maß an Identifikation mit der Organisation. Die damit verbundenen Integrationskonzepte Unternehmenskultur, Unternehmensethik, Mikropolitik, Organisationales Lernen und Partizipation sind Gegenstand dieser Vorlesung. Die Studentinnen und Studenten können in dieser Veranstaltung einen Überblick über Instrumente der Bindung von Arbeitnehmern an Organisationen kennenlernen.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Einschlägige Monographien und Aufsätze befinden sich auch in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Personalwirtschaftliches Seminar 3 (71017)

Blockveranstaltung

Hoon, Lindner

Inhalt: Empirische Sozialforschung. Es werden Kenntnisse über den Ablauf von wissenschaftlichem Arbeiten, von der Problemfrage über Gewinnung und Verarbeitung von Daten bis hin zum Ergebnis vermittelt. Dabei werden besonders quan-

titative Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden fokussiert. Anhand von im Rahmen von Forschungsprojekten erhobenen Daten werden die einzelnen Untersuchungsschritte in betreuten Kleingruppen erarbeitet, die Daten z. B. unter Verwendung von SPSS ausgewertet und anschließend interpretiert. Dies stellt eine gute Vorbereitung für das Erstellen von Diplomarbeiten und anderen wissenschaftlichen Arbeiten dar.

Literatur: Atteslander, P. (1995) Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage Berlin usw. Bortz, J. und N. Döring (1995) Forschungsmethoden und Evaluation, 2. Auflage Berlin usw. Bühl, A. und P. Zöfel (2000) SPSS Version 10, Bonn. (siehe Semesterapparat in Lehrstuhlbibliothek) .

Bemerkungen: Anmeldung und Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt in den Sprechstunden von Frau Lindner (siehe gesonderten Aushang). Die Veranstaltung findet am 27.4.-28.4.2001 im CiP-Pool statt. Bitte beachten Sie die Aushänge.

Personalwirtschaftliches Kolloquium 1 (71021)

Fr. 10.00-11.30 in I-112

Bruns

Inhalt: Strategisches Human Resource Management aus institutionalistischer Perspektive – Vertiefung der Kenntnisse zum Strategischen Human Resource Management – Eigenständige Erarbeitung organisationstheoretischer Basistexte des »institutional view« – Kritische Einordnung und Bewertung des Erklärungs- und Gestaltungsbeitrags.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart, 93-125. Walgenbach, P. (1998) Personalpolitik aus der Perspektive des Institutionalistischen Ansatzes. In: Martin, A. und W. Nienhäuser (Hrsg.) Personalpolitik, München, 267-290. Oliver, C. (1997) Sustainable Competitive Advantage: Combining Institutional and Resource-Based Views. In: Strategic Management Journal, Vol. 18, 697-713. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende mit Interesse an theoretischen Fragestellungen der Personalmanagementforschung. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Die Anmeldung ist ab dem 12.2.2001 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt am 5.3.2001 ab 14 Uhr im Raum I-364. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Personalforschung (71022)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Personalforschung. In dieser Veranstaltung werden neuere Methoden der empirischen Personalforschung bearbeitet und im Hinblick auf laufende Forschungsprojekte diskutiert.

Bemerkungen: Adressatenkreis der Veranstaltung sind Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit.

Personalwirtschaftliches Seminar 4 (71027)

Blockveranstaltung

Bruns, Ridder

Inhalt: Balanced Scorecard als strategisches Führungsinstrument – Analyse und Konzeption strategischer Steuerungsinstrumente und ihre Anwendung. Das Konzept der Balanced Scorecard (BSC) als Steuerungsinstrument zur Strategiegenerierung und –implementierung findet in der Unternehmenspraxis zunehmend Beachtung. Dies erfordert allerdings häufig, daß klassische BSC-Konzept auf die unternehmensspezifischen Anforderungen abzustimmen, um im Ergebnis zu messbaren Erfolgen zu kommen. Hierzu liegen erste Implementierungserfahrungen vor. Vor diesem Hintergrund stehen vier Problemaspekte im Mittelpunkt der Veranstaltung: Konzeptionelle Grundlagen der BSC als Steuerungsinstrument der Unternehmensführung – Lern- und Entwicklungsperspektive im BSC-Konzept – Analyse vorliegender Erfahrungen mit der Anwendung des BSC-Konzepts in ausgewählten betrieblichen Entscheidungsfeldern – Entwicklung einer praktischen Umsetzungs-konzeption (Fallanalyse). Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen durchgeführt.

Literatur: Ein Semesterapparat zur Veranstaltung ist in der Lehrstuhlbibliothek eingerichtet.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet extern in der Zeit vom 7.5.-9.5.2001 statt. 1. Veranstaltung Do 12.4.2001, 16:00 Uhr Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Hausarbeitsthemen werden am 5.3.2001 ab 10 Uhr in der Sprechstunde von Herrn Bruns (Raum I 364) vergeben. Eine Anmelde-liste liegt ab 12.2.2001 im Sekretariat des Lehrstuhls aus.

Personalwirtschaftliches Seminar 4 (71028)

Blockveranstaltung

Bruns, Ridder

Inhalt: Balanced Scorecard als strategisches Führungsinstrument – Analyse und Konzeption strategischer Steuerungsinstrumente und ihre Anwendung. Das Konzept der Balanced Scorecard (BSC) als Steuerungsinstrument zur Strategiegenerierung und –implementierung findet in der Unternehmenspraxis zunehmend Beachtung. Dies erfordert allerdings häufig, daß klassische BSC-Konzept auf die unternehmensspezifischen Anforderungen abzustimmen, um im Ergebnis zu messbaren Erfolgen zu kommen. Hierzu liegen erste Implementierungserfahrungen vor. Vor diesem Hintergrund stehen vier Problemaspekte im Mittelpunkt der Veranstaltung: Konzeptionelle Grundlagen der BSC als Steuerungsinstrument der Unternehmensführung – Lern- und Entwicklungsperspektive im BSC-Konzept – Analyse vorliegender Erfahrungen mit der Anwendung des BSC-Konzepts in ausgewählten betrieblichen Entscheidungsfeldern – Entwicklung einer praktischen Umsetzungs-konzeption (Fallanalyse). Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen durchgeführt.

Literatur: Ein Semesterapparat zur Veranstaltung ist in der Lehrstuhlbibliothek eingerichtet.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet extern in der Zeit vom 7.5.-9.5.2001 statt. 1. Veranstaltung Do 12.4.2001, 16:00 Uhr Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Die Hausarbeitsthemen werden am 5.3.2001

ab 10 Uhr in der Sprechstunde von Herrn Bruns (Raum I 364) vergeben. Eine Anmeldeleiste liegt ab 12.2.2001 im Sekretariat des Lehrstuhls aus.

Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (71051 / 72651)

Do. 8.15-9.45 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 14.15-15.45 in I-063

Lindner, Neumann

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 7. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Personalwirtschaftliches Seminar 5 (71067 / 72667)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann

Inhalt: Reorganisationsprozesse in Non Profit Organisationen. Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten und Veränderungen in Non Profit Organisationen thematisiert. Ziel ist es, die erarbeiteten Veränderungsprozesse auf der Basis vorliegender empirischer Fallstudien zu analysieren.

Literatur: Badelt, Ch. (1999) Hrsg.: Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 2. Auflage Stuttgart. Bandemer, S. v. (Hrsg.) (1998) Handbuch zur Verwaltungsreform. Opladen

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 28.-30.5.2001 statt und kostet ca. 115 DM. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Hausarbeitsthemen werden am 5.3.2001 ab 10 Uhr in Raum I 342 vergeben. Eine Anmeldeleiste liegt ab dem 12.2.2001 im Sekretariat des Lehrstuhls aus. 1. Veranstaltung 4.4.2001, 14 Uhr in I-332.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Reiner **Steffen** –

Zielsetzung: Die Produktion als gelenkte Herstellung von Gütern kann als ein "klassischer" Betätigungsbereich betriebswirtschaftlicher Forschung angesehen werden. Darin ist auch der relativ hohe Entwicklungsstand der betrieblichen Produktionstheorie und zahlreicher darauf aufbauender Produktionsplanungsmodelle begründet. Anknüpfend an praxisbezogene produktionswirtschaftliche Probleme und vorliegende Forschungsergebnisse sollen die Studierenden des Wahlpflichtfachs Produktionswirtschaft mit folgenden Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten vertraut gemacht werden: Aufdeckung möglicher Gestaltungen der Produktion (Strukturen, Abläufe) sowie damit verbundener Auswirkungen auf produktionswirtschaftliche Größen (z. B. Produktionsdauer, Materialbedarf, Kosten) – Kritische Auseinandersetzung mit methodischen Instrumenten zur Lösung produktionswirtschaftlicher Probleme (Optimierungsverfahren, Heuristiken) – Einbeziehung der Eigengesetzlichkeiten der in der Produktion wirkenden Menschen (z. B. Arbeitszufriedenheit, Motivation) – Diskussion computergestützter bzw. computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme (PPS, CAD, CAM, CAQ, CIM) und ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung – Analyse und Beurteilung von "lean production".

Inhalte: Die Strukturierung der produktionswirtschaftlichen Probleme erfolgt durch Abgrenzung von vier Vorlesungslehreinheiten (je zweistündig). Im einzelnen werden folgende Teilblöcke gebildet: A. Grundlagen industriewirtschaftlicher Produktionsplanungssysteme (GriPs): Ziele der industriellen Produktion – Typologie der industriellen Produktion – Produktion innerhalb der Unternehmensorganisation – Produkte der industriellen Produktion – Menschliche Arbeit in der industriellen Produktion (Erfassung, Gestaltung, Entlohnung) – Industrielle Produktionsanlagen (Einsatzbedingungen, Instandhaltung, Einsatzbewertung) – Industrielle Verbrauchsfaktoren (Einsatzbedingungen, Bedarfsermittlung, Verbrauchsbewertung) – CIM-Entwicklungen – "lean production"-Konzeptionen – Umweltschutz und industrielle Produktion. B. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung neuerer Arbeitsstrukturen – Losgrößen- und Umrüstfolgeplanungen bei Sortenproduktion – Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Mengen-, Zeit-, Qualitäts-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". C. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion (EKG): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen (Maschinenbelegung, projektspezifische Tätigkeitsfolgen) –

Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Termin-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". D. Industrielle Kosten- und Erlösrechnung als Informationsgrundlage des Controllings (KuEr): Kosten- und Erlösrechnung im System der Unternehmensrechnung – Neuere Systeme der Kosten- und Erlösrechnung und ihre Anwendungsgrenzen (Grenzplankostenrechnung, Prozeßkostenrechnung, Betriebsplankostenrechnung) – Vergleich von Planung und Realisierung.

Ergänzungsveranstaltungen: Ergänzend werden Lehrveranstaltungen zu neuen Konstruktions-, Planungs- und Fertigungstechnologien (KPE) sowie zu produktionswirtschaftlich bedeutsamen Verfahren des Operations Research angeboten. Die Teilnahme ist zu empfehlen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Bei den Veranstaltungen A bis D handelt es sich um Vorlesungsteilblöcke. Teilblock A bildet die Grundlage des Wahlpflichtfaches und sollte im 5. Semester gehört werden. Er wird in jedem Wintersemester angeboten. Die Teilblöcke B, C und D sind so aufgebaut und in sich abgerundet, daß eine Reihenfolge nicht zwingend vorgegeben werden muß. Die Vorlesung zu Teilblock D findet in jedem Wintersemester statt, während die Teilblöcke B und C in jedem Sommersemester aufgegriffen werden. Die folgende Übersicht kennzeichnet die Abfolge: Wintersemester: Teilblöcke A und D, Sommersemester: Teilblöcke B und C. Zur Vervollständigung des Wahlpflichtprogramms ist der Besuch von mindestens einem Seminar erforderlich. Hier werden vertiefende und übergreifende Fragestellungen der vier genannten Teilblöcke angesprochen. Praxisrelevante Probleme der Produktionswirtschaft sowie dafür entwickelte Lösungsverfahren werden durch Hausarbeiten, Referate, Diskussionsbeiträge bzw. Fallstudien gemeinsam analysiert. Je Semester wird möglichst eine Seminarveranstaltung in ein Unternehmen verlegt, in dem vorangehend diskutierte Produktionsplanungsaufgaben zu bewältigen sind. Auf diese Weise soll eine kritische Einstellung zur Anwendbarkeit in der Theorie entwickelter Planungsverfahren ebenso gefördert werden wie ein kritisches Beurteilungsvermögen für Lösungsvorschläge der betrieblichen Praxis.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf zweckmäßige Fächerkombinationen mit dem Fach Produktionswirtschaft ist auf folgende Wahlfächer zu verweisen: Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Personal und Arbeit, Fertigungstechnik, Logistikmanagement.

Basisliteratur: Hahn, D. und G. Laßmann (1990) Produktionswirtschaft, Band 1, 2. Auflage Heidelberg. Blohm, H. et al. (1997) Produktionswirtschaft, 4. Auflage Herne usw. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin usw. Diplomarbeitsthemen werden vorzugsweise aus Bereichen der Nutzung neuer Produktionstechnologien und damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen ausgewählt. Es besteht die Möglichkeit, Themen zu bearbeiten, bei denen auf EDV-Nutzungen zurückgegriffen wird. Empirische Arbeiten sind möglich. Voraussetzung für die Vergabe einer Diplomarbeit ist eine Seminarleistung mit positiver Bewertung.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten des Fachbereichs Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Seminar zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (71107)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Produktforschung und -entwicklung, Wertanalyse – Produktionswirtschaftliche Probleme im Bereich des Einsatzes von Fertigungsanlagen im Bereich menschlicher Arbeit – Materialwirtschaftliche Fragestellungen

Literatur: Wird gesondert bekannt gegeben.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Übung zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (GriPs), Beleg-Nr. 71109. Die Blockveranstaltungen finden statt: 17.4. und 24.4.2001 Klausur: 8.5.2001, 10-11 Uhr, Raum I-112.

Übung zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (71109)

Blockveranstaltung

Granthien

Inhalt: Auswertung betriebswirtschaftlicher Literatur im Hinblick auf vorgegebene produktionswirtschaftliche Problemstellungen – Aufbau produktionswirtschaftlicher Unternehmungen – Anwendungen quantitativer Verfahren auf produktionswirtschaftliche Problemstellungen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit dem Seminar Nr. 71107. Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS) (71110)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Steffen

Inhalt: Mehrfachproduktion und Fließprinzip – Programm-/Ablaufplanung – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung von Job Rotation und teilautonome Arbeitsgruppen – Losgrößen-/Umrüstfolgeplanung – Steuerung und Kontrolle – Integrierte Planungsmodelle – Neue Technologien (CAD/CAM/CAQ/PPS/CIM).

Literatur: Steffen, R. Skriptum zur Vorlesung MGS sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflichtfaches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 11.4.2001, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden.

Einzel-, Kleinserien- und Großprojektfertigung (EKG) (71120)

Mo. 8.15-9.45 in II-013

Schimmelpfeng

Inhalt: Einzel-, Kleinserienproduktion und zugehörige Fertigungsbedingungen (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle) – Großprojektproduktion und Baustellenprinzip (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle).

Literatur: Steffen, R. Skriptum zur Vorlesung EKG sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflichtfaches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 9.4.2001, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden.

Produktionswirtschaftliche OR-Verfahren I (71132)

Di. 14.15-15.45 in I-112

Pohl

Inhalt: Warteschlangentheorie – Branch and Bound – ganzzahlige Optimierung.

Literatur: Churchman, C. W. und R. L. Ackoff (1971) Operations Research, 5. Auflage Wien-München. Müller-Merbach, H. (1973) Operations Research, 3. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. (1970) Operations Research, 2. Auflage Braunschweig. Weiterführende Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Ergänzungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach Produktionswirtschaft. Kein Erwerb von Kreditpunkten.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegwart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 2.4. bis 6.4.2001, 9 Uhr, Raum I-112, statt. Der Klausurtermin wird in der Veranstaltung abgesprochen. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Übung zum KPE (71141)

Blockveranstaltung

Granthien

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Bewertungen – Grundlagen des Projektmanagements – Präsentationsvorbereitung und -durchführung.

Literatur: Ehrlenspiel, K. (1995) Integrierte Produktentwicklung, München. Kleinaltenkamp, M. und W. Plinke (1998) Auftrags- und Projektmanagement, Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnahme ist sinnvoll für Studierende, die das KPE-Zertifikat erwerben wollen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Seminar zur Produktionsplanung (71147)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Inhalt: EDV-Unterstützung bei Einzel- und Kleinserienproduktion – Großprojektproduktion – Massen-, Großserien- und Sortenproduktion – CIM-Technologien – Total Quality Management.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltungen finden statt am: 12.6., 19.6. und 26.6.2001 Klausur: 3.7.2001, 10-11 Uhr, Raum I-112.

Übung zur Produktionsplanung (71149)

Blockveranstaltung

Höft

Inhalt: Auswertung betriebswirtschaftlicher Literatur im Hinblick auf vorgegebene produktionswirtschaftliche Problemstellungen – Aufbau produktionswirtschaftlicher Unternehmungen – Anwendungen quantitativer Verfahren auf produktionswirtschaftliche Problemstellungen.

Bemerkungen: Die Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar Beleg-Nr. 71147. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Doktorandenseminar (71188)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Allgemeine Übung zum Anfertigen von Hausarbeiten (71189)

Blockveranstaltung

Höft

Inhalt: Vorgehensweise bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten – Literaturrecherche – Inhaltliche und formale Gestaltung von Hausarbeiten – Gestaltung von Referaten – Einsatz von EDV.

Literatur: Theisen, M. (1998) Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Die Teilnahme von Studierenden des Wahlpflichtfaches Produktion ist begrenzt und nur nach Anmeldung möglich (siehe Aushang). Termine und Zeiten entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Aushang.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) und den US GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II Fragen der handelsrechtlichen Pflichtprüfung ab. Hier geht der vermittelte Stoff allerdings über den Bereich der reinen Abschlussprüfung hinaus und beschäftigt sich auch mit weiteren klassischen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wie Unternehmensbewertungen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handelsrechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprü-

fung II. 7. Semester: Bilanzanalyse – Seminar zur Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung – Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselndem Inhalt abgerundet. Dabei finden die Seminare zur Rechnungslegung und zur Wirtschaftsprüfung regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2001) Bilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2000) Konzernbilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (1997) Bilanzanalyse, 7. Auflage Herne usw. Pellens, B. (1999) Internationale Rechnungslegung, 3. Auflage Stuttgart.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Handelsrechtlicher Konzernabschluß (72701)

Di. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode und latente Steuern im Konzernabschluß nach HGB.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2000) Konzernbilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. et al. (2000) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 17. Auflage Landesberg am Lech.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben.

Internationale Rechnungslegung (72703)

Di. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

Inhalt: Themen für die IAS und US-GAAP: Grundlagen der Rechnungslegung – Ansatz, Bewertung und Ausweis ausgewählter Aktiv- und Passivposten – Inhalt und Bedeutung zusätzlicher Erläuterungen.

Literatur: KPMG (1999) Rechnungslegung nach US-amerikanischen Grundsätzen, 2. Auflage Düsseldorf. KPMG (1999) Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.),

International Accounting Standards, Stuttgart. Pellens, B. (1999) Internationale Rechnungslegung, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben und parallel die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" besuchen.

Wirtschaftsprüfung II (72704)

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Ausgewählte Fragen der Prüfung von Einzel- und Konzernabschluß – Grundzüge der Unternehmensbewertung – Grundzüge des Insolvenzrechts.

Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben.

Übung zum handelsrechtlichen Konzernabschluß (72706)

Mi. 16.15-17.45 in I-301

Dohrn

Inhalt: Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" von Herrn Prof. Kirsch.

Bemerkungen: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung von Herrn Prof. Kirsch. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Seminar zur Rechnungslegung (72717)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Die Themen der Seminararbeiten werden durch Aushang bekanntgegeben.

Bemerkungen: Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.

Seminar zur Bilanzanalyse (72727)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vergleichende Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verschiedener Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen und weiterer Informationen.

Literatur: Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (1997) Bilanzanalyse, 7. Auflage Herne.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Vorlesung "Bilanzanalyse" besucht haben. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.

Statistik

– Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbständig weiter auszubauen. Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Schätztheorie, 2. Testtheorie, 3. Varianz- und Regressionsanalyse, 4. Zeitreihenanalyse, 5. Stichprobenverfahren, 6. Multivariate Verfahren, 7. Konzentrationsmessung, 8. Statistische Qualitätskontrolle, 9. Nichtparametrische Verfahren, 10. Indexpflichten, 11. Entscheidungstheoretische Methoden, 12. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, also in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltungen Schätz- und Testtheorie (in dieser Reihenfolge). Die Veranstaltungen 1., 2. und 3. werden jährlich, die Veranstaltungen 4., 5. und 6. alle zwei Jahre und die übrigen unregelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeits-themen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z. B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Schätzen und Testen mit Versicherungslehre, Konzentrationsmessung mit Wirtschaftspolitik sowie Wachstum und Verteilung und Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Zeitreihenanalyse (72403)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Lehne

Inhalt: Einführung: Explorative Analyse und Komponentenmodelle für Zeitreihen – Stationäre univariate Zeitreihenmodelle – Multivariate Zeitreihen – Nichtstationäre Zeitreihenmodelle.

Literatur: Chatfield, C. (1996) The Analysis of Time Series, Theory and Practice, Chapman and Hall, 5. Auflage. Schlittgen, R. und H. J. Streitberg (1995) Zeitreihenanalyse, 6. Auflage München.

Indexzahlen (72413)

Fr. 12.30-14.00 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Die Indexformeln von Laspeyres und Paasche – Axiomatische Begründung von Indexformeln – Charakterisierung von Indexformeln durch Tests – Ökonomische Theorie der Indexzahlen – Weitere Ansätze – Indexzahlen in der Praxis.

Literatur: Fisher, I. (1920) The making of index numbers, New York. Eichhorn, W. und I. Völler (1977) Theory of the Price Index, Berlin. Allen, R. G. D. (1975) Index Numbers in Theory and Practice, London.

Testtheorie (72450 / 72358)

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

Umweltökonomie und Systemmanagement

– Prof. Dr. Udo Müller –

Zielsetzung: Die Problematik der (Über-)Nutzung der natürlichen Umwelt berührt zentrale Querschnittsaufgaben staatlicher Politik und betrieblicher Strategie: So werfen bspw. die Wirtschafts-, die Verkehrs- oder die Forschungspolitik eine Vielzahl umweltpolitischer Fragestellungen auf, und in das Kalkül unternehmerischer Entscheidungen müssen bspw. umweltrechtliche Vorgaben und sich im Zuge wandelnden 'Umweltbewußtseins' verändernde Ansprüche und Gewohnheiten der Konsumenten einbezogen werden. Zur Analyse der angesprochenen Problematik liefert die Umweltökonomik wichtige Beiträge, sie erfaßt dabei jedoch nur einen eingeschränkten Ausschnitt ihrer Ursachen und Wirkungsdimensionen. Für ein umfassendes Verständnis und den darauf aufbauenden Versuch einer Lösung der 'Umweltproblematik' ergibt sich deshalb die Notwendigkeit, interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Das Wahlpflichtfach 'Umweltökonomie und Systemmanagement' hat zum Ziel, den Studierenden neben vertieften Kenntnissen umweltökonomischer Methoden und betrieblicher sowie gesamtwirtschaftlicher umweltpolitischer Strategien die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und zur Entwicklung systemorientierter Lösungsansätze zu vermitteln. In den Lehrveranstaltungen stehen dazu neben theoretischen Inhalten vielfältige praxisbezogene Methoden im Mittelpunkt. Das verfolgte 'Lernzielquartett FKRR' ist so angelegt, daß die im Studium des Faches erworbenen Fähigkeiten möglichst nahe an die Anforderungen in den verschiedenen späteren beruflichen Einsatzfeldern herankommen: 1. Fachwissen, 2. Kontingenzsteigerung, 3. Resonanzfähigkeit und 4. Komplexitätsreduktion. Das Fachwissen (zu den Inhalten siehe unten) wird theoretisch fundiert und praxis-orientiert in den beiden Vorlesungen Umweltökonomik und Systemmanagement behandelt und in den Kolloquien und Seminaren gezielt trainiert und bis in die Forschung hinein vertieft. Die drei Verhaltensziele sorgen dafür, daß das Fachwissen auch 'kreativ und kritisch in die Praxis umgesetzt' wird: 'Kontingenzsteigerung' zielt darauf ab, die Verhaltensspielräume der Studierenden auszuweiten (z. B. in Diskussionen, Verhandlungen, Vorträgen usw. Befähigung und Bereitschaft zu Teamarbeit, zur Kommunikation und zu interdisziplinärer Arbeit; Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit). Bei der 'Resonanzfähigkeit' steht das Wahrnehmungs- und Verarbeitungsvermögen für Veränderungen in den Randbedingungen und die Meisterung daraus resultierender Herausforderungen für das betroffene System im Vordergrund (z. B. rechtzeitige Wahrnehmung umweltpolitischer Maßnahmen des Staates, um daraus betriebliche Maßnahmen abzuleiten, die das Unternehmen wettbewerbsfähig nach vorn bringen). 'Komplexitätsreduktion' ist in Zeiten immer stärker vernetzter und vielschichtiger werdender Tätigkeitsfelder in der Praxis eine unverzichtbare Fähigkeit geworden (z. B. Mustererkennung und daraus abgeleitete unternehmerische Strategien). Es wird erwartet, daß sich die Studierenden von den Begriffen und Methoden der Ökonomie zeitweise lösen, sich die Denkweisen und Erkenntnisse anderer Disziplinen aneignen und diese auf die Wirtschaftswissenschaft rückbeziehen können bzw. dazu bereit sind. Die Inhalte

erfordern mehr generalistisch-methodisches als spezialisiertes Denken. Aufgrund des Umfangs und des interdisziplinären Charakters des Stoffes ist studentische Kooperation und eigenständiges Literaturstudium erwünscht.

Inhalte: Das Lehrangebot ist differenziert nach den Schwerpunkten 'Umweltökonomik und Umweltpolitik' sowie 'Systemmanagement'. Im Mittelpunkt des ersten Schwerpunktes steht ein vertiefter Aufriß der 'Umweltproblematik' und die ausführliche Diskussion des allokationstheoretischen Ansatzes traditioneller Umweltökonomik und Umweltpolitik. Folgende Stichworte geben einen Überblick über die behandelten Inhalte: Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internalisierungsstrategien – Theoretische und normative Grundlagen und Implikationen des umweltökonomischen Ansatzes – Umweltpolitische Instrumente: Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u. a. – Träger nationaler und internationaler Umweltpolitik – Arbeitsplätze und Umweltschutz, internationale Wettbewerbsfähigkeit – Rechtliche Aspekte des staatlichen sowie des betrieblichen Umweltschutzes – Betriebliche Umweltpolitik; Umweltcontrolling – Prozeßintegrierter Umweltschutz; Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement – Grenzen der allokationstheoretischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung; Ethische Aspekte, unzureichendes Faktenwissen, Prognoseunsicherheiten, begrenztes Steuerungsvermögen – Interdisziplinäre Ansätze zur Analyse von Umweltnutzungsproblemen, insbes. naturwissenschaftliche Ansätze der Bewertung natürlicher Umweltgüter. Der Schwerpunkt Systemmanagement knüpft an den herausgearbeiteten Grenzen des allokationstheoretischen Ansatzes an und baut auf einem anderen Denkmuster auf: Die ökologische Krise wird als Auseinanderentwicklung von sozioökonomischen Subsystemen und deren ökologischen Systemumwelten interpretiert. Die Inhalte dieses Schwerpunktes werden durch folgende Stichworte umrissen: Begrenzte Verarbeitungskapazität des menschlichen kognitiven Apparates – Verfahren zur Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Lösung von 'Umweltproblemen', bspw. betriebliche Umweltinformationssysteme – Nichtlineare Dynamik und Chaos; Dissipative Systeme – Theorie selbstorganisierender Systeme; Synergetik, Evolutorische Ökonomik, Systemtheorien – Bionik und Biotechnologie als paradigmatische systemische Methoden – Strategisches und evolutives Management (St. Gallener Managementkonzept, Biokybernetik etc.) Systemorientierte Steuerungskonzepte und Problemlösungsstrategien, Gestaltungs- und Interventionsregeln; Evolutionsstrategien.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm wird in einem zweisemestrigen Zyklus wie folgt angeboten: Wintersemester: Vorlesungen Umweltökonomik und Umweltpolitik, Umweltcontrolling I, Kolloquium Spezielle Probleme der Umweltökonomik, Seminare Ökologische Ökonomik, Innovationsökonomik und Innovationspolitik, Übung Anwendung genetischer Algorithmen und Fuzzy-Systeme. Sommersemester: Vorlesung Systemmanagement, Kolloquium Spezielle Probleme des Systemmanagements, Seminar Evolutorische Ökonomik. Die Kolloquien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes unter besonderem Einbezug aktueller umweltpolitischer Entwicklungen. Dabei besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ausgewählte Inhalte eigenständig oder in Teamarbeit zu erarbeiten

und zu präsentieren. In den Seminaren werden Schwerpunktthemen behandelt, zu denen jeweils am Ende des vorangehenden Semesters einzelne Hausarbeitsthemen vergeben werden.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Fach interdisziplinär ausgerichtet ist, lassen sich Kombinationen sowohl mit betriebswirtschaftlichen als auch mit volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern realisieren. Zu den folgenden am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover vertretenen Wahlpflichtfächern gibt es besonders enge inhaltliche Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge): Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wachstum und Verteilung, Wirtschaftspolitik.

Basisliteratur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Hrsg.: Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin. Costanza, R. (1991) Hrsg.: Ecological Economics, New York 1991. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Gijssels, P. de et al. (1990) Hrsg.: Individuelles Verhalten und kollektive Phänomene, Frankfurt a. M. Beckenbach, F. (1992) Die ökologische Herausforderung für die ökonomische Theorie, 2. Auflage Marburg. Willke, H. (1996) Systemtheorie I, 5. Auflage Stuttgart. Bauer, L. und H. Matis (1989) Hrsg.: Evolution – Organisation – Management, Berlin.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Systemmanagement (72500)

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Müller

Inhalt: Theoretischer Teil: Systemmanagement: Theoretische, strategische und operative Grundlagen – Systemmanagement – Handeln im Kontext evolvierender Systeme – Zum Managementbegriff – Strategisches Management und Ökologie – Vom strategischen zum evolutiven Systemmanagement (Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien) – Elemente des Systemmanagements – Generelle Gestaltungs- und Interventionsregeln im Umgang mit komplexen Systemen – Kybernetische Problemlösungsstrategien – Systemmanagement der Energiewirtschaft – Die Organisation des Energieflusses in der Biosphäre – Orientierung für die Energiestrategie – Konsequenzen für die Energiewirtschaft aus Sicht des Systemmanagements – Globale und europäische Aspekte – Anwendungsfelder ("Module") in Theorie und Praxis: Behandlung ausgewählter Module (Beispiele: Energiewirtschaft; Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien; Ökologie als Disziplin mit Leitbildcharakter; Integration von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsmanagementsystemen – Rolle der Informationsverarbeitung bei Entstehung/Bewältigung der ökologischen und ökonomischen Krise – Expertensysteme und neuronale Netze im SM-Einsatz – Ökobilanzen – Forschungsgebiete der Künstliche Intelligenz).

Spezielle Probleme des Systemmanagements (72511)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Jasper

Inhalt: Methodologische Voraussetzungen zur Verwendung der Systemtheorie in der Ökonomik – Grundlagen und Grundbegriffe der allgemeinen Systemtheorie – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Systemtheorie als Grundlage für den Umgang mit komplexen sozialen und natürlichen Systemen – Natur- und formalwissenschaftliche Systemtheorie und ihre Eignung für die Modellierung, Erklärung und Handhabung komplexer Systeme – Systemisches Management komplexer Systeme: bisherige Erkenntnisse und Ausblick auf die weitere Forschung.

Virtuelle Agenten – Kolloquium zur Entwicklung eines virtuellen Agenten (72514)

Fr. 16.15-17.45 in I-112

Henning

Inhalt: Grundlagen zu virtuellen Agenten – Wissensbasierte Dialogsysteme im Vergleich – Aufbau von eBrain – Entwicklung eines Prototypen.

Literatur: Russel, S. und P. Norvig (1995) Artificial Intelligence – A Modern Approach, Prentice Hall.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar Evolutorische Ökonomik (72517)

Blockveranstaltung

Jasper

Inhalt: Wissenschaftshistorische Wurzeln des evolutorischen Forschungsprogramms in der Ökonomik – Schumpeter-Wettbewerb – Biologische Analogien und ökonomische Selektionsprozesse – Technischer Wandel und Innovationsdiffusion – Evolution von Transaktionsstrategien, Strukturbildung und spontane Ordnung – Ökonomische Pfadabhängigkeiten und Bifurkationen – Forschungsperspektiven der Evolutorischen Ökonomik.

Literatur: Boulding, K. (1981) Evolutionary Economics, Beverly Hills. Andersen, E. S. (1996) Evolutionary Economics. Post-Schumpeterian Contributions, New York. Nelson, R. R. und S. Winter (1982) An Evolutionary Theory of Economic Change, Cambridge.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang am Lehrstuhl. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekanntgegeben.

Doktorandenkolloquium (72560 / 72160)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72561 / 72161)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeitsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus **Steinle** –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionsspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 – UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 – UfO 3: Planung und Kontrolle – UfO 4: Organisation – UfO 5: Führung. Die Teilblöcke werden je nach Personalkapazität durch Seminare ergänzt und vertieft. Ab dem Wintersemester 2000/2001 werden angeboten: Seminar Intrapreneuring – Seminar Planung – Seminar Projektmanagement – Seminar Führung.

Zusatzveranstaltungen: Strategieentwicklung mit PUZZLE – Diplomandenkolloquium – Doktorandenseminar. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Wintersemester 2000/2001 werden angeboten: UfO 1, UfO 3, UfO 4, Seminar Intrapreneuring (Blockveranstaltung), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Im Sommersemester 2001 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement (wöchentlich), Seminar Führung (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71201)

Do. 12.30-14.00 in I-301

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (1999) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.), Controlling: Kompendium für Controller/innen und deren Ausbildung, 2. Auflage Stuttgart, S. 279-340.

Führung (Ufo 5) (71204)

Di. 8.15-9.45 in I-301

Ahlers

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

Literatur: Steinle, C. (1978) Führung – Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Wunderer, R. (2000) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 3. Auflage Neuwied.

Bemerkungen: Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Ristow, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls möglich

Strategisches E-Commerce Management (71218)

Blockveranstaltung

Eggers

Inhalt: Grundlagen des E-Commerce und E-Business – Grundlagen der Internet-Ökonomie – Geschäftsmodelle – E-Commerce-Management – Erfolgsfaktoren von E-Commerce-Projekten – Bearbeitung eines Praxisfalls.

Literatur: Eggers, B. und G. Hoppen (2001) Strategisches E-Commerce-Management: Erfolgsfaktor für die Real Economy, Wiesbaden. Wirtz, B. W. (2000) Electronic Business, Wiesbaden. Zerdick, A. et al. (1999) Die Internet-Ökonomie: Strategien für die digitale Wirtschaft, 2. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Der Termin wird durch gesonderten Aushang bekannt gegeben.

Seminar Planung (71227)

Blockveranstaltung

Ristow

Inhalt: Konzepte der Unternehmensgründung – Entrepreneurship – Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung – Präsentationstechniken.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Bitte auf Aushang achten.

Seminar Projektmanagement (71237)

Di. 10.00-11.30 in I-332

Krummacker

Inhalt: Grundlagen des Projektmanagement. Darstellung der Funktionen des Projektmanagement aus Einzelprojekt- und Multiprojektsicht. Diskussion ausgewählter Themenstellungen zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen.

Literatur: Patzak, G. und G. Ratlay (1998) Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage Wien. Steinle, C, H. Bruch und D. Lawa, (1998) Projektmanagement: Instrument moderner Dienstleistung, 2. Auflage Frankfurt a. M.

Seminar Führung (71247)

Blockveranstaltung

Ahlers, Böttcher, Steinle

Inhalt: Grundlagen zu Mergers & Acquisitions – Voranalyse- und Konzeptionsphase (Premerger-Phase) – Transaktionsphase (Merger-Phase) – Integrationsphase (Postmerger-Phase).

Literatur: Jansen, S. A. (2000) Mergers & Acquisitions, 3. Auflage Wiesbaden. Picot, A., A. Nordmeyer und P. Pribilla (2000) Management von Akquisitionen, Stuttgart.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll den Studenten dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von acht Veranstaltungen: fünf Vorlesungen und drei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studenten des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführungsveranstaltung in wissenschaftliches Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar. Zusatzveranstaltungen: Literaturkurs – Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

Basisliteratur: Farny, D. (1995) Versicherungsbetriebslehre, 2. Auflage Karlsruhe. Farny, D. et al. (1988, Hrsg.) Handwörterbuch der Versicherung, Karlsruhe. Koch, P. (1995) Versicherungswirtschaft, 4. Auflage Karlsruhe. Lampert, H. (1998) Lehrbuch der Sozialpolitik, 5. Auflage Berlin usw. Sinn, H. W. (1980) Ökonomische Entscheidung unter Ungewißheit, Tübingen.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Gliederung und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und in einem Ordner am Institut als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Greiner, Reichmann, Schulenburg

Inhalt: Theorie der Alterssicherung – Volkswirtschaftliche Wirkung von Kapital- und Umlageverfahren – Konzepte zur Absicherung des demographischen Risikos – Erfahrungen in der Alterssicherung aus anderen Ländern.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang.

Forschungsseminar (71311)

Blockveranstaltung

Schulenburg

Inhalt: Vorstellung und Diskussion ausgewählter Probleme der Dissertationen.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-332

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Greiner, Kruse, Mittendorf

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studenten, die am Institut im SS 2001 eine Seminarleistung schreiben.

Ausgewählte Managementfragen (71327)

Mi. 16.15-17.45 in I-442

Kruse, Zietsch

Inhalt: Neue Konzeption von Management und Controlling und ihre Anwendung in Versicherungsunternehmen.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 13.30-15.00 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Zielsetzung: "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studierenden des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studierende imstande sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

Inhalte: Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, in neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Marktunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Ausbildung vermehrt

werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV bis W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Mitte Januar ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

Bezug zu anderen Fächern: Von den am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomik, mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungsbetriebslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

Basisliteratur: Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Einführung in Wachstums- und Verteilungstheorie (72000)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Heinemann

Inhalt: Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums – Das neoklassische Wachstumsmodell – Endogenisierung der Sparquote: das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell – Neue Wachstumstheorie.

Endogenes Wachstum (72002)

Mo. 12.30-14.00 in I-301

Clemens

Inhalt: Grundprinzipien endogenen Wachstums Learning by Doing Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, McGraw-Hill. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Wachstum und Einkommensverteilung (72005)

Mo. 14.15-15.45 in I-342

Dietrich

Inhalt: Funktionelle Einkommensverteilung und Wachstum – Personelle Einkommensverteilung und Wachstum – Vermögensverteilung und Wachstum.

Literatur: H.-J. Ramser (1987) Verteilungstheorie, Berlin. P. Lambert (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 16.15-17.45 in I-332

Heinemann

Inhalt: Doktoranden berichten aus ihren Entwürfen, daneben werden formale Verfahren erarbeitet, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben benötigt werden.

Bemerkungen: Interessenten können sich im Sekretariat des Lehrstuhls Wachstum und Verteilung (Zimmer I-056) über den Termin- und Themenplan informieren.

Agentenbasierte Ökonomik (72072 / 72272)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Riechmann

Inhalt: Ultra-Kurz-Einführung in Java – Theorie computergenerierter Agenten – Erstellung und Analyse agentenbasierter Simulationsmodelle.

Literatur: Dalheimer, K. Jetzt mach ich`s selbst (Kopiervorlage am Lehrstuhl). Eckel, B. Thinking in Java. Für die ökonomischen Aspekte der Veranstaltung liegt ein Skript vor.

Bemerkungen: Es ergeben sich starke inhaltliche Synergieeffekte zur Veranstaltung "Spieltheorie".

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Jochen **Schwarze** –

Zielsetzung: Wirtschaftsinformatik ist ein Fach, das sich in den letzten Jahren außerordentlich schnell entwickelt hat und sich in absehbarer Zukunft ebenfalls schnell weiterentwickeln und verändern wird. Das betrifft sowohl die klassischen Wirtschaftsinformatik-Inhalte als auch die Abgrenzung zu anderen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften. Die nachfolgenden Angaben können sich deshalb auch kurzfristig ändern. Ausführliche Informationen enthalten die im Internet bereitgestellten "Hinweise zum Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik".

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sollen die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt werden. Schwerpunkte liegen dabei in der Konzipierung, der Entwicklung und dem Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung sowie in der Erforschung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes der neuen Technologien. Absolventen des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sollen in der Lage sein, technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt die Betrachtung des betriebswirtschaftlichen Umfeldes (z. B. organisatorische Überlegungen) ebenso ein wie den Umgang mit Computern.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Inhaltliche Grundlage des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sind zur Zeit die folgenden zweistündigen Lehrveranstaltungen: Datenorganisation mit integrierten Übungen – Systementwicklung I – Systementwicklung II – Anwendungssysteme – Informationsmanagement – Methoden der Wirtschaftsinformatik – Internetanwendungen – Data Communication – Praktikum zu Anwendungssystemen: Einführung in SAP R/3 – Praktikum zu Internetanwendungen. Angeboten wird ferner regelmäßig ein Seminar zur Wirtschaftsinformatik, dem jeweils aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik zugrunde liegen. Zum Seminar gehört die Anfertigung einer Hausarbeit und ein freier Vortrag über das ausgearbeitete Thema. Bei der Anfertigung der Hausarbeit sind die im Internet bereitgestellten herausgegebenen "Hinweise für die Anfertigung von Seminar- und Diplom-Arbeiten" zu beachten. Es wird dringend empfohlen, einen Kurs in einer Programmiersprache (z. B. C++) mit qualifiziertem Leistungsnachweis zu absolvieren. Für die Vergabe einer Diplomarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zur Wirtschaftsinformatik Voraussetzung. Aufgabenstellungen für Diplomarbeiten können "theoretische" Themen (d. h. Literaturarbeiten) sein oder anwendungsorientierte Problemstellungen, die teilweise auch mit Rechnerunterstützung zu lösen sind. Als Kombination zum Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik wird besonders auf das Wahlpflichtfach "Informatik" im Fachbereich Mathematik hingewiesen.

Basisliteratur: Mertens, P. et al. (1999) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 2. Auflage Braunschweig usw. Überblicke über das Fach Wirtschaftsinformatik bzw. wesentliche Teilgebiete geben die folgenden Monographien: Hansen, H. R. (1996) Wirtschaftsinformatik I, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2000) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Berlin usw. Schwarze, J. (2000) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage Herne usw. Schwarze, J. (1995) Systementwicklung, Herne usw. Schwarze, J. (1998) Informationsmanagement, Herne usw. Stahlknecht, P. (1999) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Berlin usw. Als Nachschlagewerke können empfohlen werden: Duden (1993) Informatik, 2. Auflage Wien usw. Heinrich, L. J. und F. Roithmayr (1998) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 6. Auflage Wien.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Datenorganisation (71400)

Mi. 14.15-15.45 in II-013

Forste, Schwarze

Inhalt: Datenarten – Datenschlüssel – konzeptionelle und logische Datenmodelle – Datenbankarchitekturen und Datenbankabfragen.

Literatur: Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Im praktischen Teil werden Übungsaufgaben bearbeitet.

Systementwicklung I (71401)

Do. 10.00-11.30 in I-442

Schwarze

Inhalt: Aufgaben der Systementwicklung – Anforderungen an Informationssysteme – Gestaltungsgrundsätze für Informationssysteme – Vorgehensmodelle – Techniken, Werkzeuge und Methoden der Systementwicklung.

Literatur: Zu Teilen der Vorlesung wird ein Skript herausgegeben.

Bemerkungen: Teil II der Veranstaltung folgt im WS 2001/2002.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Schwarze

Inhalt: siehe Aushang

Bemerkungen: Anmeldungen zum Seminar und Vergabe der Themen in der letzten Woche des WS 2000/2001. Bitte Aushänge beachten!

Praktikum zu Anwendungssystemen – (SAP R/3) (71413)

Mo. 16.15-17.45 in I-233 (CIP-Pool)

Prieß, Schubert, Schwarze

Inhalt: Vertrieb, Materialwirtschaft und Produktionsplanung im R/3-System – R/3-Basis – Einsatzmöglichkeiten integrierter Informationssysteme – Durchgängige Bearbeitung des Geschäftsprozesses “Auftragsabwicklung”.

Literatur: Wenzel, P. (1999) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3-Grundlagen, 3. Auflage Braunschweig usw. Koß, T. (2000) Einführung in SAP R/3. Skript zum SAP-Praktikum.

Bemerkungen: Aufgrund der beschränkten Kapazitäten muß die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Die Anmeldung erfolgt über ein im Internet bereitgestelltes Formular. Die Anmeldefrist zum Praktikum endet am 4.4.2001 um 12.00 Uhr. Durch eine Klausur können Kreditpunkte erworben werden.

Doktorandenseminar (71415)

Blockveranstaltung

Schwarze

Inhalt: Präsentation von Dissertationsprojekten im Bereich Wirtschaftsinformatik.

Praktikum zu Internet-Anwendungen (71419)

Di. 10.00-11.30 in I-233 (CIP-Pool)

Heidrich, Schwarze

Inhalt: Grundlagen HTML – Formulare – CGI und PERL – Planung und Entwurf eines Online-Shops.

Literatur: RRZN Hannover (2000) Publizieren im World Wide Web, 3. Auflage Hannover. Schwartz, R. L. und T. Christiansen (1998) Einführung in Perl, 2. Auflage Köln.

Bemerkungen: Aufgrund der beschränkten Kapazitäten muß die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Die Anmeldung erfolgt über ein im Internet bereitgestelltes Formular. Die Anmeldefrist zum Praktikum endet am 4.4.2001 um 12:00 Uhr.

Data Communication (71422)

Fr. 10.00-11.30 in I-342

Lüder, Schwarze

Inhalt: Overview of Data Communications – Messages, Transmission Channels, Multiplexing – Protocols, Error Control, Architectures – Packet Networks, Asynchronous Transfer Mode, Internet-GSM, UMTS.

Literatur: Held, G. und G. E. Friend (1999) Understanding Data Communications, 6. Auflage Indianapolis. Comer, D. E. (1999) Computer Networks And Internets, 2. Auflage Toronto.

Bemerkungen: Course and Final Exam in English.

Grundlagen des Electronic Business (71424)

Fr. 14.15-15.45 in II-013

Kossow, Schwarze, N. N.

Inhalt: E-Business-Begriff – Denken in Systemen – Unternehmensstrategie – Technische Grundlagen – Management-Konzepte – Wissensmanagement.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **Hüb**l, Prof. Dr. Udo **Müll**er –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt. Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete, die im folgenden näher erläutert werden. 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung; Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Mißlingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. Die Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften werden behandelt. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der strategischen Wettbewerbsvorteile von Unternehmen im nationalen

und internationalen Wettbewerb. Ein weiterer Schwerpunkt ist die ordnungspolitische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ökologischen Krise. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturhaltungs-, Strukturanpassungs- und Strukturgestaltungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert. 6. Umweltökonomie und Umweltpolitik: Gegenstand ist die Analyse der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie (input- und outputseitig). Da die natürlichen Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Energie) lebenswichtige und knappe Güter sind, müssen sie optimal bewirtschaftet bzw. effizient genutzt werden. Die Umweltpolitik befaßt sich mit der Formulierung von Umweltzielen sowie mit Entscheidungen, Maßnahmen bzw. Instrumenten zu dieser Zielerreichung und diskutiert die damit verbundenen Steuerungsprobleme.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Umweltökonomie und Umweltpolitik – Energiewirtschaftliches Projekt – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Wirtschaftspolitische Beratung – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Themensteller für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl und Prof. Müller auch Prof. Meyer zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik, 2. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein, und H.-J. Evers, (1999) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 3. Auflage München. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik, Berlin usw.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Theorie der Wirtschaftspolitik (72102)

Mi. 8.15-9.45 in I-332

Hübl

Inhalt: Neue Institutionenökonomik des Marktes – Ökonomische Theorie der Demokratie: kollektive Entscheidungen und organisierte Gruppen – Bürokratiethorie (insbesondere Principal-Agent-Modelle) – Verfahren und Probleme der Planung, Realisierung und Kontrolle wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Politikberatung.

Literatur: Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Macroeconomy, Cambridge. Bernholz, P. und F. Breyer (1994) Grundlagen der politischen Ökonomie. Band 2: Ökonomische Theorie der Politik. 3. Auflage Mohr usw. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung. 2. Auflage München. Richter R. und E. G. Furubotn (1999) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 2. Auflage Mohr usw. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik. 5. Auflage Düsseldorf. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, Berlin usw. Ergänzende Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.

Ordnungspolitik (72103)

Di. 12.30-14.00 in I-342

Müller

Inhalt: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch vernetztes Denken (Schumpeter; Hayek, Vester) – Umsetzung von wettbewerbstheoretischem Wissen in wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Problemlösungen – Erarbeitung von ordnungspolitischen Lösungsansätzen für aktuelle wirtschaftspolitische Handlungen – Evolutions- und institutionenökonomische Ansätze zur Ordnungstheorie – Volkswirtschaftliche Wettbewerbstheorie und -politik – Betriebs-

wirtschaftliche Ansätze zu Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit – Wettbewerbsrecht (Kartelle, Fusionen etc.) – Nachhaltigkeit, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Streit, M. E. (1997) Ordnungsökonomik in: Gabler Wirtschaftslexikon, Band III, 14. Auflage Wiesbaden. Schmidt, I. (1996) Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart. Porter, M. E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile, Wien.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Nach Vereinbarung

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte

Literatur: Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Seminar Ordnungsökonomik (72147)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper, Müller

Inhalt: Grundlagen und Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft – Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft – Konzept, Implementation, Transformation, Deutsche Wiedervereinigung – Entwicklungslinien und Zukunftsaussichten einzelner Politikfelder: Europäische Währungsunion, Globalisierung, Umweltpolitik, Arbeitslosigkeit, Wettbewerbspolitik, Soziale Sicherungssysteme, Entwicklungspolitik – Neuere Tendenzen ordoliberaler Wirtschaftstheorie: Constitutional Economics – Neue Politische Ökonomik – Public Choice.

Literatur: Cassel, D. (1998) 50 Jahre Soziale Marktwirtschaft – Ordnungstheoretische Grundlagen, Realisierungsprobleme und Zukunftsperspektiven einer wirtschafts-politischen Konzeption, Stuttgart. Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (ORDO) Band 48: Soziale Marktwirtschaft – Anspruch und Wirklichkeit seit fünfzig Jahren, Stuttgart 1997. Fischer, W. (1989) Währungsreform und Soziale Marktwirtschaft, Berlin. Issing, O. (1980) Zukunftsprobleme der Sozialen Marktwirtschaft, Berlin.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang des Lehrstuhls Ordnungs- und Prozeßpolitik. Referats- und Hausarbeitsthemen können ab sofort übernommen werden. Anmeldung im Sekretariat, Raum 262.

Medienpolitik und Medienwirtschaft (72158 / 70858)

Mo. 16.15-17.45 in I-342

Haak

Inhalt: Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print- und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medien-politische Relevanz. Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen. Darstellung unterschiedlicher Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung Niedersachsens. Besuch von verschiedenen Medienunternehmen.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Doktorandenkolloquium (72160 / 72560)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72161 / 72561)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeitsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fachbereiche für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Informationen über die Lehrveranstaltungen werden in den Schaukästen (1. Stock) ausgehängt und im Internet bekannt gemacht. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
Arbeitswissenschaft
Berufspädagogik
Fertigungstechnik
Französisch für Wirtschaftswissenschaftler
Industrial Design
Informatik
Logistikmanagement
Medienwissenschaft
Ökonomie und Kommunikation in der Biotechnologie
Psychologie
Rechtswissenschaft
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
Wirtschaftsgeographie

Wahlbereich

In diesem Semester werden keine Veranstaltungen im Wahlbereich angeboten.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mo. 16.15-17.45 in I-142

Berkholz/U. Lohse

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden des Fachbereichs ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang informiert zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. ab 18.00 in I-301

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium des Fachbereichs tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang informiert zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studenten anderer Fachbereiche, die Wirtschaftswissenschaften im Nebenfach studieren. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 1) (76003)

Do. 14.15-15.45 in VII-002

Bruns

Inhalt: Grundlagen der Produktionswirtschaft – Produktion als betriebliche Hauptfunktion – Produktions- und Kostenfunktionen – Produktionsplanung und -steuerung – Aufgabenbereiche und Instrumente der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung als betriebliche Hauptfunktion – Personalplanung, -auswahl und -entwicklung – Personaleinsatz und Arbeitsorganisation – Motivation und Führung.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II – Teil 2 (Beleg-Nr. 76004) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 2) (76004)

Mo. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Grundzüge der Absatzwirtschaft – Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Literatur: Bea, F. X., E. Dichtl und M. Schweitzer (1997) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 7. Auflage Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Schwinn, R. (1993) Betriebswirtschaftslehre, München usw.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II – Teil 1 (Beleg-Nr. 76003) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76005)

Fr. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozesskostenrechnung – Plankostenrechnung – Erfolgsrechnung auf der Basis von Vollkosten- und Teilkostensystemen – Grundzüge der Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Plinke, W. (1989) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Bemerkungen: Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur kann ein Grundlagentnachweis in BWL erbracht werden.

Personalwirtschaftliches Seminar (76009)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Personalmanagement in Unternehmen – Konzeption und praktische Umsetzung. Die Veranstaltung ermöglicht eine vertiefende Bearbeitung von Konzepten und Instrumenten zur Steuerung des Personaleinsatzes in Unternehmen. Die in den Vorlesungen PWL I-IV erworbenen Kenntnisse werden durch die eigenständige Bearbeitung ausgewählter/aktueller Problemstellungen vertieft (Präsentation und Gruppenarbeit). Dieser Arbeitsschritt dient als Vorbereitung für eine praxisorientierte Analyse personalpolitischer Aufgabenstellungen eines Unternehmens. Die Ergebnisse werden in einem Unternehmen präsentiert und mit Personalverantwortlichen diskutiert.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und findet in der Zeit vom 18.6. bis zum 20.6.2001 im Niedersachsensaal (Königsworther Platz 1) statt. Die Einführungsveranstaltung ist am 11.4.2001 um 14 Uhr. Es wird erwartet, daß sich die Teilnehmer durch Referate aktiv an der Veranstaltung beteiligen. Dies dient zugleich als Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit. Im Rahmen der Veranstaltung sind zudem Leistungsnachweise durch das Anfertigen einer Hausarbeit (einschließlich Präsentation in der Veranstaltung) möglich. Die Vergabe von Hausarbeits- und Referatsthemen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung.

Betriebliche Entscheidungen II (76055)

Di. 14.15-15.45 in II-013

Herbst

Inhalt: Kennenlernen der wesentlichen absatzpolitischen Entscheidungsmöglichkeiten und deren Bedingungsrahmen. Funktionen und Gestaltungsebenen des Marketings – strategische Ziele und Grundkonzeptionen – relevante Umweltbedingungen – Einsatz absatzpolitischer Instrumente – Funktion des Handels.

Literatur: Meffert, H. (2000) Marketing, Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Böcker, F. (1996) Marketing, 6. Auflage Stuttgart. Kotler, P. und F. Bliemel Marketing-Management, 9. Auflage Stuttgart. Berekhoven, L. Grundlagen der Absatzwissenschaft, neueste Aufl., Herne usw.

Bemerkungen: Es kann ein Leistungsnachweis (für Fortgeschrittene) durch Teilnahme an einer Abschlussklausur erworben werden.

Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76100)

Do. 16.15-17.45 in Raum E-001 (Welfengarten 1)

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Grunddefinitionen der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenarten- Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozesskosten-, Zielkosten- und Prognosekostenrechnung – Erfolgsrechnung auf der Basis von Voll- und Teilkostensystemen.

Literatur: Plinke, W. (1989) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Übung zum Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76303)

Do. 16.15-17.45 in II-013

Schneider

Inhalt: In der Übung wird der Vorlesungsstoff anhand von Fragen und Aufgaben diskutiert und erweitert.

Literatur: Hübl, L. et al. (1989) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (1999) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 15. Auflage Köln.

Bemerkungen: In dieser Veranstaltung kann ein Übungsschein erworben werden. Teilnahmevoraussetzung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung: Grundkurs in Volkswirtschaftslehre im WS 2000/01.

Makroökonomie II (76312)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Wirtschaftspolitische Ziele – Inflationstheorien – Konjunkturtheorien – Arbeitsmarkt und Beschäftigungsprobleme – Konsum- Spar- und Investitionsfunktion – Güterwirtschaftliches Gleichgewicht – Gleichgewichtsstörungen – Multiplikator – Akzelerator.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin usw.

Bemerkungen: Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Übung Makroökonomie II (76315)

Do. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

Bemerkungen: Durch Übernahme eines Referats und Teilnahme an der Klausur kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Übung Prozesspolitik (76329)

Mi. 10.00-11.30 in I-332

Hübl

Inhalt: Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse.

Literatur: Jahresgutachten 2000/01 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Drucksache Deutscher Bundestag.

Bemerkungen: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden. Hausarbeitsthemen werden ab 1.3.2001 vergeben. Die Teilnahme an der Übung erfordert die Bereitschaft, aktiv mitzuarbeiten.

Prozesspolitik (76335)

Di. 8.15-9.45 in I-442

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

Literatur: Eine ausführliche Diskussion der Prozesspolitik gibt: Teichmann, U. (1997) Grundriß der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Einen guten, knappen Überblick geben: Cassel, D. und H. J. Thieme (1999) Stabilitätspolitik, in: Bender, D. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München.

Bemerkungen: In der parallel laufenden Übung kann ein Schein erworben werden.

Ordnungspolitik (76337)

Mi. 16.15-17.45 in I-401

Kohler

Inhalt: Ordnungstheoretische Grundlagen – Dezentrale Planung und Privateigentum – Zentrale Planung und Staatseigentum – Probleme des Systemvergleichs – Die Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland – Ordnungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland – Wettbewerbstheoretische Grundlagen – Wettbewerbsbeschränkungen – Wettbewerbspolitik.

Literatur: Lampert, H. (1992) Die Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland, München.

Übung zu Ordnungspolitik (76340)

Fr. 14.15-15.45 in I-332

Kohler

Inhalt: Siehe Vorlesung Ordnungspolitik.

Literatur: Siehe Vorlesung Ordnungspolitik.

Bemerkungen: Thema: Ordnungspolitik – Wirtschafts- und Sozialordnung in der BRD.